



2. Handlungskonzept BENN-Allende-Viertel (Juli 2019 – Juni 2020)

L.I.S.T. – Lösungen im Stadtteil
Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

BENN Allende-Viertel
Pohlestraße 4
12557 Berlin
Tel.: 030/ 65 666 094
E-Mail: Benn-Allende-Viertel@list-gmbh.de
www.benn-allende-viertel.de

Team BENN-Allende-Viertel
Lena Zeller
Katja Krüger
Maxie Jost

Stand: 27.06.2019



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	3
a) BENN – „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“	3
b) BENN Handlungskonzept.....	4
1. Aktuelle Situation	5
a) Beschreibung des Quartiers	5
b) Geflüchtete Menschen im Quartier	7
c) Engagement im Quartier	9
d) Netzwerkpartner im Quartier	9
e) Wirkung von BENN-Maßnahmen	10
2. Ziele und Handlungsbedarfe.....	15
a) Nachbarschaft und Integration	15
b) Bürgerschaftliches Engagement.....	16
c) Beteiligung.....	18
d) Empowerment.....	20
e) Vernetzung und Kooperation	21
f) Weitere Handlungsbedarfe am Standort	21
3. Handlungsschritte	24
4. Öffentlichkeitsarbeit	26
5. Anlagen und Quellenverzeichnis	29

0. Einleitung

a) BENN – „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“

„BENN“ – Das steht für „Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften“. Als lokales Integrationsmanagement fördert BENN die Vielfalt und Gemeinschaft in der Nachbarschaft. Das Programm wurde von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen entwickelt und in Auftrag gegeben. In ganz Berlin gibt es insgesamt 20 BENN-Standorte im Umfeld von großen Geflüchtetenunterkünften, um geflüchteten Menschen die Teilhabe am nachbarschaftlichen Leben zu erleichtern. Grundlage für die Arbeit von BENN ist die Beteiligung der Menschen und Initiativen vor Ort. Damit wird sichergestellt, dass die tatsächlichen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt stehen. Mithilfe von Sachmitteln können Ideen aus der Nachbarschaft unbürokratisch und gemeinschaftsfördernd umgesetzt werden. In 2018 konnten rund 40 Maßnahmen mit einem Finanzvolumen von ca. 30.000 € vom BENN-Team gemeinsam mit Engagierten und Kooperationspartnerinnen und -partnern vor Ort entwickelt werden. Auch im Jahr 2019 steht diese Summe wieder für Maßnahmen im Gebiet zur Verfügung.

Im Allende-Viertel wird BENN im Rahmen des Investitionspaktes für Soziale Integration im Quartier finanziert. Dies ist ein Förderprogramm des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat. Mit der Umsetzung wurde im Jahr 2017 die L.I.S.T. – Lösungen im Stadtteil GmbH beauftragt, die bereits seit den 80er Jahren im Bereich der behutsamen und sozialen Stadtneuerung tätig ist. Auf bezirklicher Ebene ist BENN Allende-Viertel an die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination, kurz SPK, mit einer Bezirklichen Koordination als Schnittstelle in die Verwaltung angedockt. Die SPK ist Anlauf- und Vernetzungsstelle für Interessen und Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner des gesamten Bezirks Treptow-Köpenick. Abbildung 1 verdeutlicht die Zusammenarbeit zwischen Senat, Bezirk und BENN Vor-Ort-Büro.

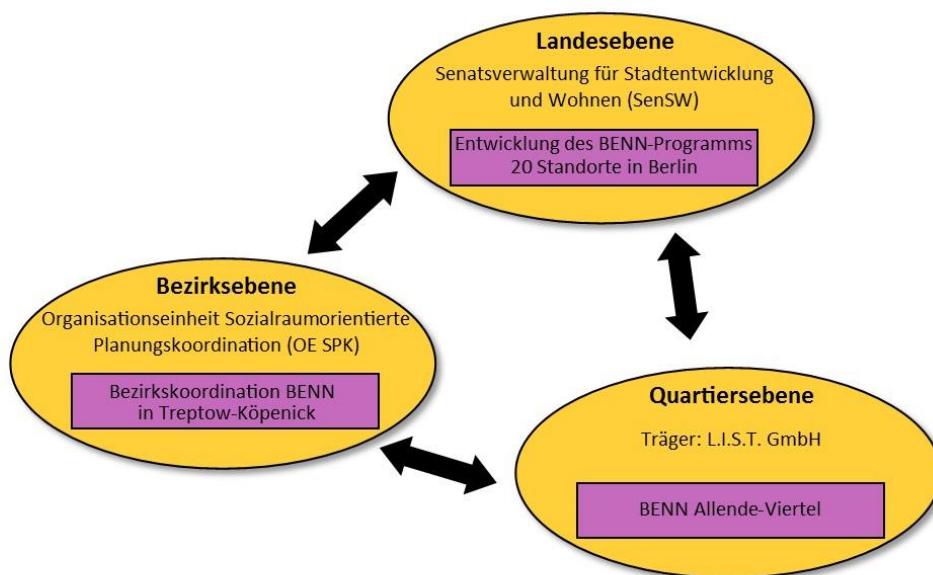


Abb. 1: Zusammenarbeit auf Landes-, Bezirks- und Quartierebene

b) BENN Handlungskonzept

Das Handlungskonzept ist Grundlage für die Vor-Ort-Arbeit des BENN-Teams und wird jährlich zum 30. Juni fortgeschrieben. Das vorliegende Konzept gilt für den Zeitraum 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020. Die Gliederung des Handlungskonzeptes ist für alle 20 BENN-Standorte einheitlich und wird durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen vorgegeben.

Im Allende-Viertel ist das BENN-Team in einem ständigen Austausch mit anderen Einrichtungen sowie mit Bewohnerinnen und Bewohnern mit und ohne Fluchthintergrund. Dabei werden Bedarfe und Ideen erhoben, die durch die Umsetzung von Maßnahmen beantwortet werden und in das vorliegende Handlungskonzept einfließen. Abbildung 2 gibt einen detaillierten Überblick über die Art der Austauschformate sowie über den Erhebungs- und Abstimmungsprozess zur Erstellung des vorliegenden Handlungskonzepts.

Ein herzlicher Dank gilt allen Menschen, die bei der Erstellung des Handlungskonzeptes mitgewirkt haben, insbesondere den Ehrenamtlichen, die sich unermüdlich für eine vielfältige Nachbarschaft im Allende-Viertel einsetzen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Nachbarschaftsforums, der Leitung und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des IB Übergangswohnheims, der Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination, dem Büro des Bezirksbürgermeisters für Integration, den zuständigen Fachämtern der AG Sozialraumorientierung des Bezirksamtes Treptow-Köpenick und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.

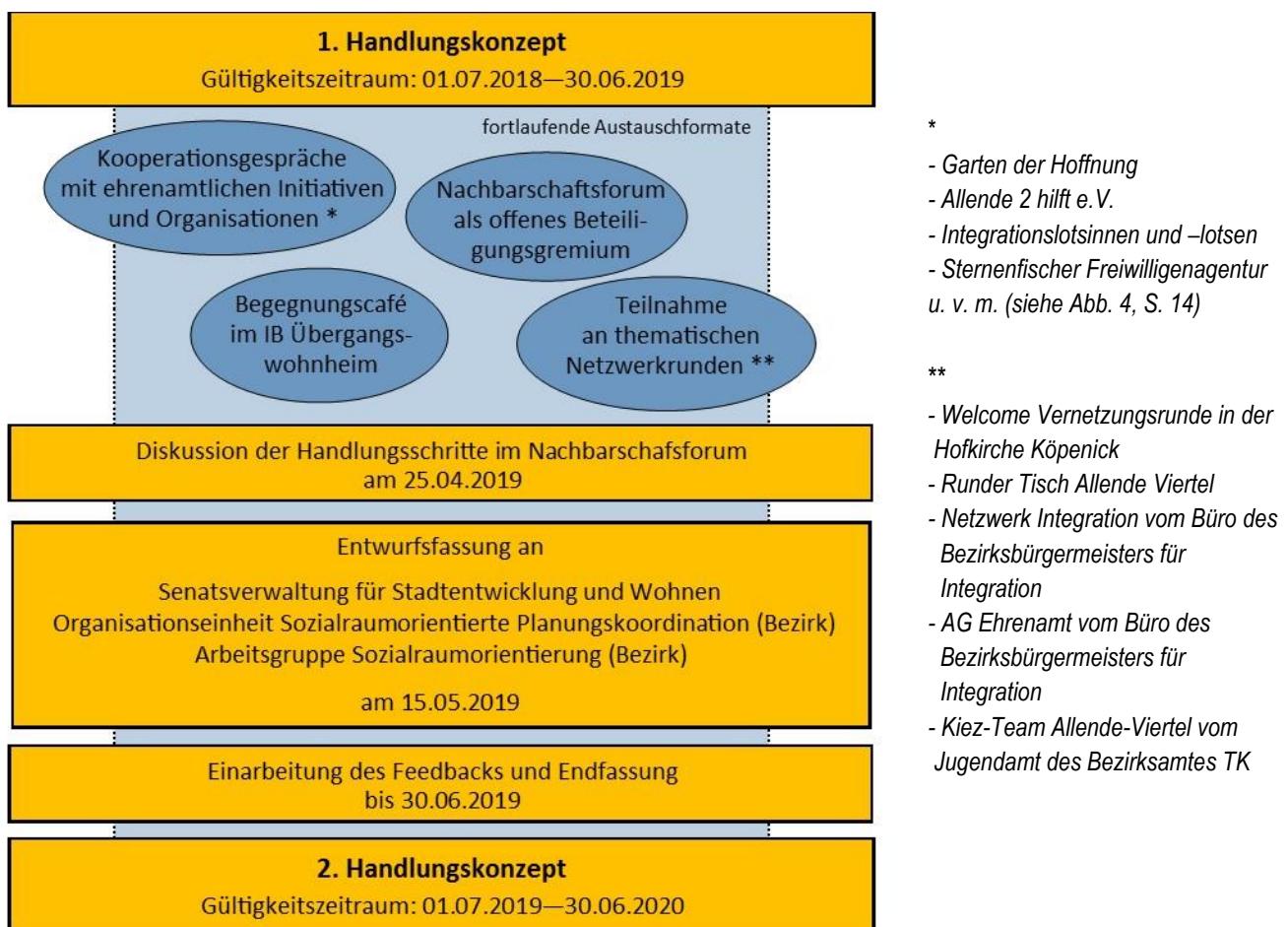


Abb. 2: Entstehung des Handlungskonzepts

1. Aktuelle Situation

a) Beschreibung des Quartiers

„Allende-Viertel“ ist die umgangssprachliche Bezeichnung für das zwischen 1971 und 1982 entstandene Salvador-Allende-Viertel, eine Großsiedlung im Berliner Ortsteil Köpenick des Bezirks Treptow-Köpenick. In ruhiger und für die Nähe zu Wald und Wasser beliebter Strandlage leben hier 11. 642 Menschen (31.12.2018, Amt für Statistik Berlin Brandenburg).

Die zu DDR-Zeiten entstandene Großsiedlung zeichnet sich durch eine langjährige Wohndauer, oftmals seit Erstbezug nach der Bebauung bis heute, und eine hohe Identifikation mit dem Wohngebiet aus. Dabei spielt die kleinräumliche Verortung innerhalb des Gebiets eine große Rolle. Die vielbefahrene Salvador-Allende-Straße trennt das zuerst gebaute Allende-Viertel I von den beiden Gebieten Siedlung Kämmereiheide, eine Einfamilienhaussiedlung, und dem später gebauten Allende-Viertel II. Übergeordneter Versorgungspunkt für das gesamte Viertel, am südwestlichen Rand von Allende I gelegen, ist das Allende-Center, das neben einem Supermarkt auch diverse Fachgeschäfte beherbergt. Auf kurzem Wege sind im Allende II ein NP Supermarkt, Bäckerfiliale, Lottoladen und diverse Imbiss-Lokalitäten zu erreichen. Die ÖPNV-Anbindung über diverse Tram- und Buslinien wird generell als ausreichend, aber die aktuelle Sperrung der Salvador-Allende-Brücke als Beeinträchtigung empfunden. Das Gebiet ist außerdem mit vier Kitas, vier Schulen, zwei Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, zwei Senioreentreffs und vier Seniorenwohnheimen versorgt.

Für statistische Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung fehlt aufgrund einer Änderung im Grenzzuschnitt der bezirklichen Planungsräume ein einheitlicher Datenerhebungsraum.¹ Deswegen wurden für das vorliegende Handlungskonzept Daten berechnet, die den aktuellsten Stand abbilden (Quelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Sozialraumorientierte Planungskoordination).

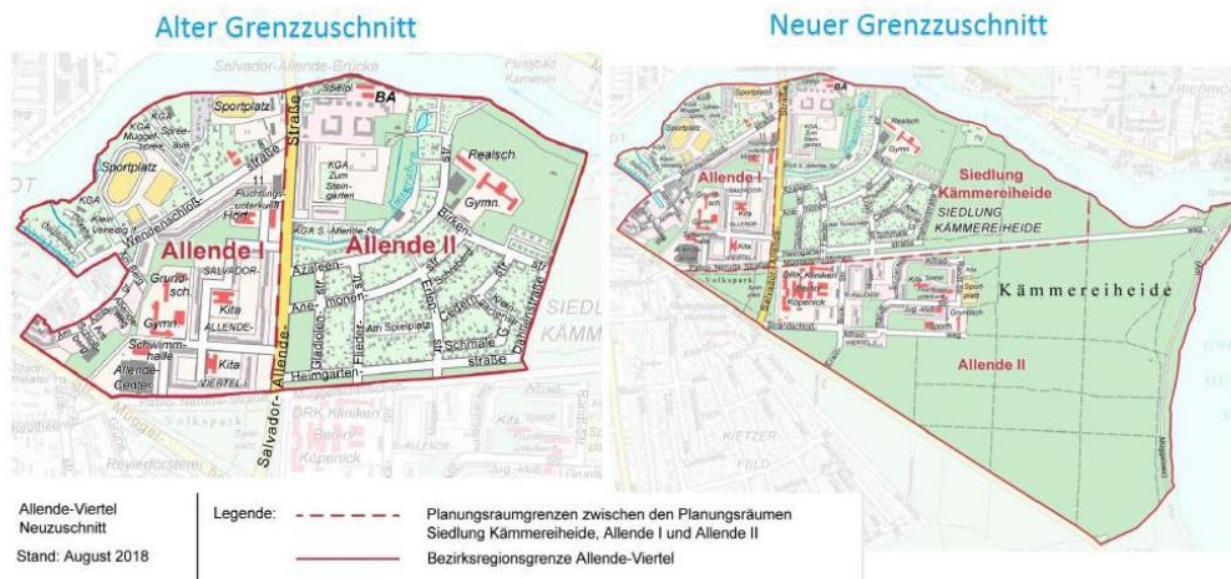
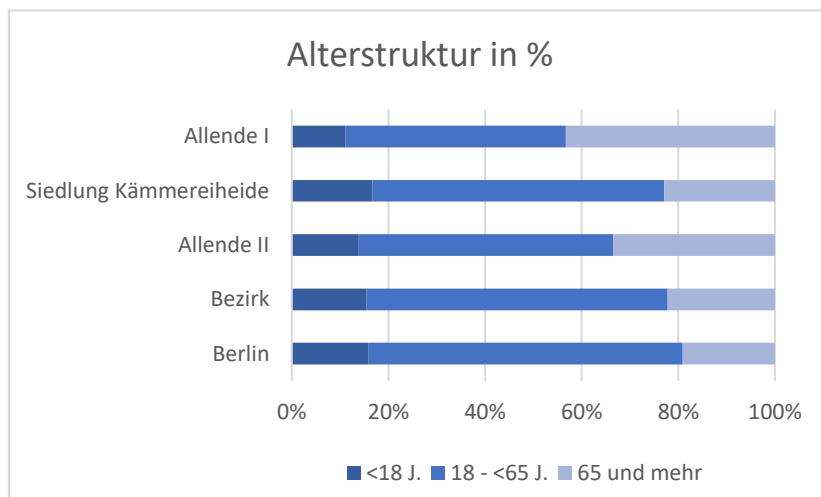


Abb. 3: Änderung im Grenzzuschnitt der Planungsräume (Quelle: Bezirksamt Treptow-Köpenick, Vermessungsamt, Sozialraumorientierte Planungskoordination, 2018)

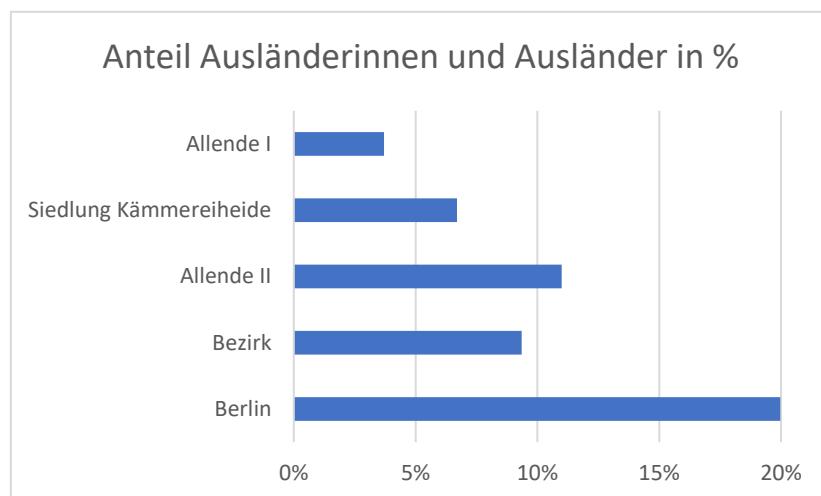
¹ Die statistischen Daten werden auf Grundlage der „Lebensweltlich orientierten Räume (LOR)“ erhoben. Die LOR Grenzen der Bezirksregion Allende-Viertel haben zum 1.1.2019 einen neuen Grenzzuschnitt erhalten, da die vormals festgelegten Grenzen nicht die lebensweltlichen Gegebenheiten abbildeten. Ab dem 1.1.2019 werden die Daten im neuen Zuschnitt erhoben. Aus vormals zwei Planungsräumen sind nun drei Planungsräume geworden. Der ehemals zur Bezirksregion Köpenick Süd gehörende Planungsräum Allende-Viertel II ist nun der Bezirksregion Allende-Viertel als dritter Planungsräum zuzurechnen (siehe Abbildung 3).

Die Menschen, die im Allende-Viertel leben, sind durchschnittlich älter als berlinweit. Im Allende I ist fast jede zweite Bewohnerin bzw. jeder zweite Bewohner über 65 Jahre alt, in der Kämmereiheide jede vierte bis fünfte Bewohnerin bzw. jeder vierte bis fünfte Bewohner und im Allende II jede dritte Bewohnerin bzw. jeder dritte Bewohner.

In den vergangenen Jahren hat das Allende-Viertel jedoch einen steigenden Zuzug von Einwohnerinnen und Einwohnern erlebt. In der Zeit von 2011 bis 2016 wurde ein Zuwachs von 5 Prozent verzeichnet (BA TK Kurzprofil Bezirksregion Allende-Viertel). Es ziehen zunehmend junge Menschen und junge Familien nach. Wie im gesamten Stadtgebiet, stehen auch hier nicht ausreichend Kita-Plätze zur Verfügung. In diesem Jahr gab es erstmals zu wenige Schulplätze. Unter anderem die Müggelschlößchen-Schule (Grundschule) hat darauf reagiert und ist erstmals dreizügig.



Der Anteil an erwachsenen Menschen mit Migrationshintergrund ist im Allende-Viertel deutlich niedriger als in Berlin gesamt. Im Allende I leben 3,7 Prozent Ausländerinnen und Ausländer, in der Siedlung Kämmereiheide 6,7 Prozent und im Allende II ist der Anteil mit 11 Prozent am höchsten (Stand 31.12.2018, Amt für Statistik Berlin Brandenburg).²



² Siehe Anlage I im Anhang.

b) Geflüchtete Menschen im Quartier

Im Allende-Viertel befanden sich von 2014 bis 2017 zwei Gemeinschaftsunterkünfte für geflüchtete Menschen, das Salvador-Allende-Haus in der Salvador-Allende-Straße 89-91 und das Übergangswohnheim in der Alfred-Randt-Straße 19. Am 29.06.2017 musste die eine Unterkunft, das ehemalige Seniorenheim Salvador-Allende-Haus, wegen dringlicher Sanierungsarbeiten kurzfristig leergezogen werden³. Die zuständigen Behörden haben den Abriss der Bestandsgebäude und die Errichtung einer neuen „modularen Unterkunft für Flüchtlinge“ (MUF) beauftragt. Das Übergangswohnheim in der Alfred-Randt-Straße 19 ist ein sogenanntes Tempohome in Containerbauweise und seit Ende 2014 in Betrieb.

Übergangswohnheim Alfred-Randt-Straße 19

Ende 2014 entstand auf dem Gelände zwischen dem Seniorencentrum Bethel Köpenick, der Müggelschlößchen-Schule und der Kita „Rappelkiste“ Berlins erste Unterkunft für Geflüchtete in Containerbauweise. Der Erstbezug des Übergangswohnheims erfolgte im Dezember 2014, seitdem finden hier bis zu 400 Menschen eine temporäre Unterkunft. Betreiber ist der Internationale Bund (IB). Die Unterkunft hat seit dem Erstbezug den gleichen Leiter, der ein starker und engagierter Partner von BENN vor Ort ist. Insgesamt funktioniert die Zusammenarbeit mit dem gesamten IB-Team hervorragend.

Aktuell leben im Übergangswohnheim 328 Geflüchtete, darunter 50 Kinder und 20 Jugendliche. Insgesamt sind 16 verschiedene Nationalitäten vertreten, weitere Personen sind als „staatenlos“ registriert (IB, Stand: 25.03.19)⁴. Es leben wesentlich mehr Männer (219) als Frauen (39) im Übergangswohnheim. Die größten Sprachgruppen bilden nach wie vor die arabisch und farsi sprechenden Menschen, aber auch französischsprechende Menschen aus Nordafrika sowie Menschen aus Russland und anderen osteuropäische Ländern leben in der Unterkunft. Eine besondere Herausforderung für das IB-Team im Übergangswohnheim und die nachbarschaftliche Arbeit des BENN-Teams ist die hohe Fluktuation. Die Aufenthaltsdauer im Übergangswohnheim beträgt zwischen zwei Wochen und 4 Jahren. Die meisten Menschen wohnen etwa 2 Jahre im Übergangswohnheim. Bei Einzug wissen geflüchtete Menschen nicht, wie lange sie im Übergangswohnheim bleiben werden. Die Bleibeperspektive der Bewohnerinnen und Bewohner ist sehr unterschiedlich, sie reicht von vorliegenden Ausweisungsverfügungen bis hin zu dauerhaften Bleibeperspektiven. Abhängig vom Aufenthaltsstatus, der Familiengröße, finanziellen Situation und weiteren Faktoren, suchen Menschen eigene Wohnungen oder WG-Zimmer auf dem angespannten Berliner Wohnungsmarkt, werden abgeschoben, kehren freiwillig in ihr Herkunftsland zurück oder ziehen in eine andere Unterkunft. Diese hohe Fluktuation erschwert den Aufbau von verlässlichen Beziehungsstrukturen zwischen geflüchteten Menschen und der umliegenden Nachbarschaft. Hier bedarf es Beteiligungs- und Begegnungsformen, die auch bei wechselnder Bewohnerschaft funktionieren.

Im Allende-Viertel treffen sehr unterschiedliche Lebenswelten aufeinander. Insbesondere die stark vertretene Gruppe geflüchteter allein reisender Männer hat in der Regel andere Bedürfnisse an das nachbarschaftliche Umfeld als bspw. die Seniorinnen und Senioren, die schon seit mehreren Jahren bis hin zu Jahrzehnten im Allende-Viertel leben. Um einen Austausch zwischen bestehender Nachbarschaft und Geflüchteten zu erreichen, müssen verbindende Themen und Anlässe gefunden werden, um diese Unterschiede zu überbrücken und bestehende Vorurteile oder Bedenken schrittweise abzubauen. Diese Themen ergeben sich oft aus dem Alltagsleben heraus, denn Wohnungssuche/Verbleib im Kiez, Arbeitsplatzsuche, Schule und Kita sind Themen, die alle Menschen bewegen und Türöffner sein können.

Neubau Salvador-Allende-Straße 89-91: „MUF“ (Modulare Unterkunft für Geflüchtete)

Zuständig für die Umsetzung einer MUF am besagten Standort sind die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (SenIAS), die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW), die Senatsverwaltung für Finanzen (SenFin), das Berliner Immobilienmanagement (BIM) und das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF). Die Fläche

³ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2017/pressemitteilung.604212.php>

⁴ Siehe Anlage II im Anhang.

gehört dem Land Berlin. In drei Gebäudeteilen sollen hauptsächlich 2- bis 3-Zimmer-Wohnungen gebaut und Platz für 465 geflüchtete Menschen geschaffen werden.

Der durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin, Abteilung V für Hochbau, kommunizierte Zeitplan für die Bauplanung⁵ sieht wie folgt aus:

- Bauvorbereitung (Rodung, Herrichtung) bis Ende 02/2019
- Abriss Bestandsgebäude bis Ende 07/2019
- Beginn Neubau 08/2019
- Fertigstellung Neubau 07/2020
- Fertigstellung Außenanlagen 11/2020
- Früheste Inbetriebnahme 12/2020

Bereits im Februar 2018 hat die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales die Salvador-Allende-Straße 89-91 als möglichen Standort zur Unterbringung geflüchteter Menschen bekannt gegeben⁶.

Ende 2018 hatte der Runde Tisch Allende-Viertel den Bedarf an den Bezirksbürgermeister herangetragen, sich zum MUF Neubauprojekt in der Salvador-Allende-Straße vertiefend auszutauschen. Am 04. Dezember 2018 lud Herr Igel den Runden Tisch Allende-Viertel zu einer Dialogveranstaltung ein. Als Gäste kamen zu dieser Veranstaltung Herr Grosse von Wohnungsbaugenossenschaft „Amtsfeld“ eG, die Senatorin für Integration, Arbeit und Soziales, Frau Elke Breitenbach sowie Vertreterinnen und Vertreter von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (SenSW) sowie dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) als Verantwortungsträger. Als Teilnehmer des Runden Tisches war auch das BENN-Team dabei. Frau Lohde von Abteilung V der SenSW präsentierte in einem Vortrag den Planungs- und Umsetzungsstand. Es wurde sich darauf verständigt, dass soziale Einrichtungen, die der gesamten Region offen zur Verfügung stehen, ebenfalls geschaffen werden sollen. Anregungen des Runden Tisches sollen hierbei aufgenommen werden.⁷ Der Bezirk favorisiert an diesem Standort einen generationsübergreifend und interkulturell ausgerichteten KIEZKLUB⁸ und hat diesen bereits in der Investitionsplanung⁹ eingestellt. Der Runde Tisch Allende-Viertel hat in diesem Prozess eine Stellungnahme eingebracht und befürwortet diese Entscheidung. Dies würde im Bezirk Treptow-Köpenick die erstmalige Unterbringung einer sozialen Infrastruktur im Erdgeschoss einer MUF bedeuten.

Am 16. April 2019 luden Frau Senatorin Elke Breitenbach, und Herr Bezirksbürgermeister Oliver Igel zu einem Bürgerdialog ein¹⁰. Interessierte Anwohnerinnen und Anwohner konnten an diesem Abend ihre Fragen direkt an Herrn Igel, Frau Breitenbach, sowie an Vertreterinnen und Vertreter des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen richten. Ein Großteil der rund 80 anwesenden Bürgerinnen und Bürgern nahm an den bisweilen kontroversen Gesprächen und Diskussionen teil. Das BENN-Team informierte gemeinsam mit dem Büro des Bezirksbürgermeisters - Integration und dem Willkommensbüro Treptow-Köpenick (InteraXion) über interkulturelle Arbeit und Möglichkeiten ehrenamtlichen Engagements. Im direkten Gespräch zeigte sich eine große Offenheit gegenüber der haupt- und ehrenamtlichen Arbeit im Bereich der interkulturellen Begegnung und Integration. Es

⁵ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koeopenick/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.803847.php>. Unter dem Link findet man auch die Präsentation der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin | Abteilung V mit den Planungen zum neuen Standort.

⁶ PM von SenIAS: <https://www.berlin.de/sen/ias/presse/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.675732.php> (14.02.2018) sowie die PM vom BA TK <https://www.berlin.de/ba-treptow-koeopenick/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.676613.php> (16.02.2019).

⁷ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koeopenick/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.764304.php>

⁸ Zur generationsübergreifenden und interkulturellen Arbeit der KIEZKLUBS siehe <https://www.berlin.de/ba-treptow-koeopenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/>.

⁹ In der am 26.02.2019 vom Bezirksamt Treptow-Köpenick beschlossenen Investitionsplanung 2019 - 2023 sind für den Neubau eines KIEZKLUBS im Allende-Viertel 2.311.000 € eingestellt (sieh hierzu https://www.berlin.de/ba-treptow-koeopenick/assets/politik/igel/2019/investitionsplanung19-23_endfassung.pdf Folie Nr. 39).

¹⁰ <https://www.berlin.de/ba-treptow-koeopenick/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.803847.php>

wurden jedoch auch Kritik und Verunsicherung geäußert. So wurde z. Bsp. bemängelt, dass der Bezirk und das Land sich nicht ausreichend um die Bedarfe der älteren Anwohnenden kümmern (barrierearmes Wohnen und Leben, Verkehrsanbindung). Darin zeigte sich ein großer Bedarf der Bevölkerung an einer Fortführung des Dialogs sowie an der Mitwirkung im Integrationsprozess und Gestaltung des Allende-Viertels.

c) Engagement im Quartier

Ehrenamtliches Engagement ist ein fester Bestandteil des nachbarschaftlichen Lebens im Allende-Viertel und eine große Bereicherung für das Gebiet. Die Formen des Engagements sind vielfältig. Sie sind entweder anlassbezogen, wie z.B. das Mitwirken bei Festen, oder bestehen im Aufbau und Erhalt formeller Strukturen, wie z.B. dem Verein Allende 2 hilft e.V. Unabhängig von Vereinen engagieren sich auch so genannte „ungebundene Freiwillige“, also nicht organisierte Helferinnen und Helfer. Nach dem großen ehrenamtlichen Engagement für geflüchtete Menschen, insbesondere in den Jahren 2015/2016, haben auch Engagierte im Allende-Viertel ihr Ehrenamt aufgegeben oder reduziert. Engagement spielt sich oft in der unmittelbaren Nachbarschaft ab, daher hat nicht zuletzt die Schließung der Unterkunft in der Salvador-Allende-Straße dazu geführt, dass Nachbarinnen und Nachbarn ihr Engagement eingestellt haben oder sich nun in anderen Feldern ehrenamtlich engagieren. Aktuell sind im Übergangswohnheim rund 30 Ehrenamtliche im Rahmen eines Ehrenamtsvertrages aktiv. Eine Ehrenamtskoordinatorin ist zuständig für die Gewinnung Ehrenamtlicher, unterstützt deren Einarbeitung und Anerkennung des Engagements und ist die Schnittstelle zwischen den Ehrenamtlichen und dem gesamten hauptamtlichen IB-Team. Bewohnerinnen und Bewohner des Übergangswohnheimes engagieren sich ihrerseits im Seniorencentrum Bethel Köpenick, im Mehrgenerationengarten BUDE, bei Festen und Aktivitäten oder leisten Freiwilligendienste, z.B. bei Kulturleben Berlin. Geflüchtete mit guten Kenntnissen der deutschen Sprache unterstützen bei der Sprachmittlung.

Auch über die Wohnungsgenossenschaft (WBG) „Amtsfeld“ e.G. sowie die landeseigene Wohnungsgesellschaft degewo engagieren sich Mieterinnen und Mieter für die Nachbarschaft. Die degewo hat den Mieterbeirat Allende-Viertel I gegründet, der u.a. die Installation der Bücherbox in der Pablo-Neruda-Straße 12-13 initiiert hat und diese ehrenamtlich pflegt sowie im vergangenen Jahr die Seniorinnensportgruppe bei der Suche einer neuen Trainerin unterstützte. Die Privatpersonen, Vereine und Initiativen kennen sich größtenteils untereinander und arbeiten punktuell zusammen.

d) Netzwerkpartner im Quartier

Ein wesentlicher Bestandteil des Engagements im Allende-Viertel wird durch lokale Träger gestützt oder geleistet, die somit wichtige Partner für die Arbeit von BENN darstellen. Direkt gegenüber vom Übergangswohnheim Alfred-Randt-Str. 19 befindet sich die Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung Würfel und eine Straße weiter liegt der Mehrgenerationengarten und Begegnungsort BUDE. Beide Einrichtungen sind langjährige und identitätsstiftende Akteure im Quartier, wobei die BUDE auch überregional bekannt und beliebt ist. Darüber hinaus zeichnen sie sich vor allem durch eine besonders enge und gute Zusammenarbeit mit dem Übergangswohnheim aus. Gegenseitige Unterstützung und das Zusammenwirken bei bestimmten Anlässen sind für diese Partner eine Selbstverständlichkeit. Diese kleinräumliche Vernetzung ist eine Besonderheit des Standorts und eine wichtige Stütze für das BENN-Team vor Ort.

Ebenfalls in unmittelbarer Nähe befindet sich das Seniorenwohnheim Bethel Köpenick, welches mit dem Übergangswohnheim und mit der BUDE vernetzt ist. Im Rahmen des Großen Begegnungscafés waren Seniorinnen und Senioren bereits mehrmals zu Gast bei ihren geflüchteten Nachbarinnen und Nachbarn. Über den Träger Offensiv '91 e.V. gibt es für Seniorinnen und Senioren aus der Nachbarschaft außerdem die Begegnungsstätte Alfred-Randt-Straße, die ebenfalls schon zu Gast im Übergangswohnheim waren. Das Angebot der Begegnungsstätte umfasst ansonsten verschiedene Gruppenaktivitäten, die ausschließlich unter der Woche stattfinden und hauptsächlich von Seniorinnen und Senioren genutzt werden. Diese nachbarschaftliche Vernetzung hängt zum Großteil von dem wiederholten, sowohl haupt- als auch ehrenamtlichen Einsatz einzelner Personen ab und muss stetig gepflegt werden.

Das Allende-Viertel verfügt über zwei Grundschulen und zwei weiterführende Schulen. Sowohl über Willkommensklassen als auch integriert in normale Klassen, besucht die Mehrzahl der geflüchteten Kinder und Jugendlichen aus dem Übergangswohnheim diese Bildungseinrichtungen. Im Frühjahr 2019 hat das BENN-Team mit einem Austausch mit den zwei Grundschulen begonnen, um über die Arbeit von BENN zu informieren und die Bedarfe der Einrichtungen zu ermitteln. Eine Herausforderung für die Schulen stellte in der Vergangenheit der kurzfristig bekannt gegebene Zu- und Wegzug (aufgrund von Umzug innerhalb der Stadt, Abschiebung oder freiwilliger Rückkehr) von Schülerinnen und Schülern – auch innerhalb des Schuljahres – dar.

Des Weiteren hat das BENN-Team mit der Vernetzung mit den Kindertagesstätten begonnen. Mit der Integrationskita „Hand in Hand“ fand ein erstes Kennenlerngespräch statt. Dank der Neuauflage der Netzwerkrunde Kiez-Team Allende-Viertel, zu der auf Einladung der Regionalkoordination Jugend u. Familienförderung des Bezirksamtes Vertreterinnen und Vertreter des Jugendamtes, lokaler Bildungs-, Kinder- und Jugendeinrichtungen zusammenkommen, kann das BENN-Team seine bestehenden Kontakte zu Kitas wiederaufgreifen und intensivieren sowie neue Kontakte zu weiteren Einrichtungen knüpfen, z.B. mit der humanistischen Kita „Rappelkiste“, die von fast allen Geflüchteten, die einen Kitaplatz haben, besucht wird.

Bei dem Vorstand der Wohnungsbaugenossenschaft (WBG) „Amtsfeld“ e.G. hat sich das BENN-Team in 2018 vorgestellt. Mit dem „Quartiersmanagement Köpenick“ der degewo ist das BENN-Team im regelmäßigen Austausch. Die degewo unterstützt bei der Bewerbung des Nachbarschaftsforums und von Festen und Aktionen im Allende-Viertel, sowie bei Anschaffungen, die allen Menschen im Wohngebiet zugutekommen (Parkbänke, Sportgeräte).

e) Wirkung von BENN-Maßnahmen

- **Stärkung von Nachbarschaften (Community building)**
- **Aktivierung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements**
- **Beteiligung: Aufbau des Nachbarschaftsforums**
- **Beteiligung: Bewohnerrat / Begegnungscafé**
- **Aktivierung und Unterstützung geflüchteter Menschen (Empowerment)**
- **Vernetzung und Kooperation**

Stärkung von Nachbarschaften (Community building)

Das Allende-Viertel zeichnet sich durch seit der DDR-Zeit gewachsene enge Nachbarschaftsbeziehungen aus. Gegenüber den geflüchteten Menschen bestehen jedoch bei vielen Berührungsängste, Unsicherheit oder gar Ablehnung. Das BENN-Team unternahm erste Schritte, um die vorhandenen Barrieren abzubauen und nachbarschaftliche Begegnungen zu stärken, bzw. zu initiieren. Da nachbarschaftliche Begegnung Treffpunkte braucht, wurden 2018 bestehende nachbarschaftliche Orte im Allende-Viertel gestärkt und durch gezielte Aktivitäten wie das **Frühjahrserwachen im Garten der Hoffnung (03/2018)** auf dem Gelände und rund um das Übergangswohnheim größeren Nutzergruppen zugänglich gemacht. Die rege Teilnahme zeigte, dass gemeinsames Handeln eine gute Möglichkeit darstellt, um die Fremdheit in der Begegnung zu überbrücken.

Die Entwicklung der **Obstkiste** im Allende II als Nachbarschaftsort konnte in 2018 nicht umgesetzt werden. Von der Umsetzung eines partizipativ entwickelten Nutzungskonzeptes musste wegen unverhältnismäßig hoher Kosten aufgrund von Altlasten und dem schlechten baulichen Zustand sowie wegen mangelnder personeller Ressourcen letztlich abgesehen werden. Sollte der Container abgerissen werden, wird sich das BENN-Team in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt und der Nachbarschaft für die Aufstellung von Sitzgelegenheiten und/oder der Einrichtung eines Schaukastens, einer Infotafel oder sonstigen Informationsmöglichkeit bemühen, um den Ort als Freiraum-Nachbarschaftstreff zu entwickeln.

Die persönliche Ansprache der Bewohnerinnen und Bewohner und lokalen Träger durch das BENN-Team war Grundvoraussetzung, um Bedenken und Ängste abzubauen. Einige von ihnen hatten skeptisch bis ablehnend auf das Integrationsmanagement BENN reagiert. Insbesondere langjährig Engagierte befürchteten die Kontrolle und Vorgaben durch einen externen Träger. Außerdem war es wichtig, deutlich zu kommunizieren, dass es sich bei den BENN-Maßnahmen nicht ausschließlich um Angebote und Aktivitäten für geflüchtete Menschen handelt, sondern die Themen Nachbarschaft und Integration im Vordergrund stehen und die Beteiligung der gesamten Bewohnerschaft erwünscht ist (z.B. **Allendefest (09/2018)**, **Herbstkochen (11/2018)**).

Aktivierung und Unterstützung bürgerlichen Engagements

Ehrenamtliche schaffen im Allende-Viertel vielfältige Angebote, die Anzahl der Aktiven reicht jedoch nicht aus, um das derzeit breite Angebot dauerhaft aufrecht zu erhalten oder auszubauen. In Zusammenarbeit vom Büro des Bezirksbürgermeistes für Integration, dem Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen (Stephanus-Stiftung), der Ehrenamtskoordinatorin des Übergangswohnheims und BENN wurde die **Veranstaltungsreihe Ehrenamt (Herbst/Winter 2018)** konzipiert. Hier erhielten Aktive die Möglichkeit, ihr Engagement zu reflektieren und zu vertiefen. Im Jahr 2019 wird diese Veranstaltungsreihe federführend vom Büro des Bezirksbürgermeistes für Integration mit einem stärkeren Augenmerk auf die Entwicklung von passgenauen Formaten fortgeführt. Die Stärken und Fähigkeiten jedes Einzelnen werden bei der gemeinsamen (Weiter-)Entwicklung von Angeboten in den Blick genommen und die Eigenverantwortung gestärkt. Um den Zugang zur Organisation und Durchführung von gemeinsamen Aktivitäten auch für geflüchtete Menschen zu ermöglichen, bedarf es bei einigen Angeboten einer professionellen Sprachmittlung. Dafür kooperiert BENN mit den **Integrationslotsinnen und -lotsen**.

Des Weiteren unterstützt BENN bestehende Initiativen bei der Umsetzung ihrer Vorhaben, wie z.B. die **Initiative Parkbänke (06/2018)** bei der Anschaffung von Sitzmöglichkeiten am Waldweg, den Verein Allende 2 hilft e.V. bei der Einrichtung eines neuen Lagerraumes für die **Fahrradwerkstatt (02/2019)** oder den **Garten der Hoffnung** bei seiner Öffentlichkeitsarbeit und nachhaltigen Entwicklung.

Innerhalb von Initiativen und Vereinen kommt es immer wieder zu strukturellen, thematischen und personellen Veränderungen, die teils konfliktbehaftet sind. Um den Wissens- und Erfahrungsaustausch untereinander anzuregen sowie die eigene Arbeit zu reflektieren, hat das BENN-Team gemeinsam mit der Ehrenamtskoordinatorin des Übergangswohnheims im Herbst 2018 zum ersten **Ehrenamtsstammtisch** eingeladen. Auf Wunsch der Ehrenamtlichen tagen diese hier „unter sich“, d.h. ohne professionelle Akteurinnen und Akteure und ohne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes. Das regelmäßige Treffen findet ca. vierteljährlich statt und dient dem informellen Austausch über gemeinsame Erwartungen und Enttäuschungen.

Beteiligung: Aufbau des Nachbarschaftsforums

Bisher arbeiten die nachbarschaftlichen Netzwerke aus Allende I und Allende II weitestgehend unabhängig voneinander. Im Rahmen des Nachbarschaftsforum ist es dem BENN-Team gelungen, sowohl Akteure als auch Anwohnerinnen und Anwohner aus dem Allende I und dem Allende II an einen Tisch zu holen. Ziel war die Identifizierung von gemeinsamen Themen und Interessen, sowie die Diskussion der Fragen „Wofür stehen die Nachbarschaften Allende I und II? Welche Schritte braucht es für ein gemeinsames Allende-Viertel? Wie wollen wir gemeinsam zukünftig im Allende-Viertel leben?“

In 2018 hat das BENN-Team fünf Mal¹¹ zum Nachbarschaftsforum eingeladen. Pro Termin nahmen zwischen 10 und 30 Interessierte teil. Folgende Schwerpunktthemen wurden bei den Nachbarschaftsforen besprochen:

- Kennenlernen und Austausch zum Thema Nachbarschaft
- Erarbeitung von gemeinsamen Strategien zur Einbindung der Nachbarschaft

¹¹ 25.01., 18.04., 28.06., 04.09. und 19.11.

- Strategien und Schwerpunkte der BENN-Arbeit
- Vorstellung geplanter BENN-Maßnahmen
- Nutzung der Obstkiste / Neuorientierung der Fahrradwerkstatt
- Veranstaltungskalender Allende-Viertel

Im vergangenen Jahr wurde Kritik an dem BENN-Programm im Allgemeinen und an der Ausrichtung der Arbeit des BENN-Teams an den Themen Integration und Nachbarschaft geäußert. Als Reaktion auf diese Kritik hat die Sozialraumorientierte Planungscoordination des Bezirks (kurz SPK) den „Runden Tisch Allende-Viertel“ ins Leben gerufen, um das Thema Integration von anderen Themen zu trennen und insgesamt ein erweitertes Spektrum von nachbarschaftlichen Anliegen bearbeiten zu können. Am Runden Tisch nimmt das BENN-Team als ein Akteur des Allende-Viertels teil, beim Thema Integration soll auf das Nachbarschaftsforum verwiesen werden. Wenn ein Thema für beide Gremien relevant ist, z. Bsp. Kiezfeste, wird ein gemeinsames Treffen koordiniert. Dieses Vorgehen wurde bisher sehr gut angenommen.

Als Austauschformat hat sich in 2018 das BENN-Nachbarschaftsforum etabliert. Haupt- und ehrenamtliche Akteure aus der Nachbarschaft nehmen regelmäßig an den ca. alle 2 Monate stattfindenden Foren teil. Schwerpunkt ist – in Abgrenzung zum Runden Tisch Allende-Viertel – die Bearbeitung von Themen im Bereich Integration und Nachbarschaft. Die Treffen finden an wechselnden Orten des Allende-Viertels statt, was zu einer Bekanntmachung der Einrichtungen und deren Öffnung in den Stadtteil beiträgt.

Beteiligung: Bewohnerat / Begegnungscafé

In Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und der Heimleitung des Übergangswohnheimes hat das BENN-Team von der Etablierung eines Bewohnerates aus folgenden Gründen abgesehen:

- Derzeit gibt es in der Unterkunft eine hohe Fluktuation. Regelmäßig werden Abschiebungen nach Dublin-Verfahren durchgeführt. Demnach lässt sich keine stabile feste Teilnehmergruppe wählen.
- Ein Bewohnerat könnte nicht alle Bewohnergruppen repräsentieren.
- Zwischen Leitung bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bewohnerinnen und Bewohnern der Unterkunft besteht ein vertrauensvolles Verhältnis, durch das Probleme direkt angesprochen und bearbeitet werden können. Ein Bewohnerat hätte unserer Einschätzung nach hierbei keinen Mehrwert, da ein direkter Kontakt zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Bewohnerinnen und Bewohnern besteht.
- Die Bewohnerinnen und Bewohner hatten anfangs die Möglichkeit an den Teamsitzungen des Trägers teilzunehmen. Diese Möglichkeit wurde nicht wahrgenommen.

Stattdessen verfolgt das BENN-Team den Ansatz, kleine Begegnungsanlässe in der Unterkunft zu schaffen, die es ermöglichen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern direkt ins Gespräch zu kommen und dadurch Wünsche und Bedarfe aufzunehmen. Seit dem Sommer 2018 hat sich dafür eine enge Zusammenarbeit mit dem **Begegnungscafé** und den **Integrationslotsinnen und -lotsen** entwickelt.

Aktivierung und Unterstützung geflüchteter Menschen (Empowerment)

Seit Juli 2017 führt das BENN-Team fortlaufend Gespräche mit geflüchteten Menschen, um deren Wünsche und Bedarfe kennenzulernen und Möglichkeiten und Ansätze zur Stärkung der Beteiligung und Eigeninitiative zu entwickeln. Dazu wurden Orte der Selbstorganisation in der Unterkunft geschaffen. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern wurde im Dezember 2017 ein **Aufenthaltsraum gestaltet (12/2017)**, der insbesondere von Männern sehr gut angenommen wird.

Um auch den Frauen einen eigenen Ort zur Verfügung zu stellen, wurden 2018 zwei Workshops mit rund 15 Frauen durchgeführt und im Ergebnis ist zwischen Herbst 2018 und Frühjahr 2019 ein **Frauenraum** in der Unterkunft entstanden. Ausgestattet mit Sitzgelegenheiten und Samowar kann der Raum selbstorganisiert von Frauen genutzt werden, zudem findet einmal pro Woche ein Tanz- und Entspannungsangebot in diesem Raum statt.

Eine weitere Möglichkeit, die Eigeninitiative der geflüchteten Menschen zu stärken, wurde von dem BENN-Team darin gesehen, dass die geflüchteten Menschen selbst zu Gastgeberinnen und Gastgebern bei gemeinsamen Feiern von kulturellen und religiösen Festen aus den Herkunfts ländern und Regionen werden. Erfolgreich umgesetzt wurde dies u.a. bei **Interkulturellen Buffets im Rahmen des Gartenfestes (06/2018)** und beim **Zuckerfest (06/2018)**. Geflüchtete Mädchen aus der Nachbarschaft nahmen gemeinsam an einem **Graffiti-Workshop** in den Osterferien 2018 teil und gestalteten das Gelände des Übergangswohnheimes. Bei diesen Maßnahmen konnten geflüchtete Menschen zu einem interkulturellen Dialog beitragen sowie zur aktiven Gestaltung ihres Lebensumfelds. Die Chance aktiv zu werden und eine Wertschätzung dafür zu erhalten ist eine wichtige Motivation für die Beteiligung der geflüchteten Menschen.

Vernetzung und Kooperation

Im Allende-Viertel haben sich bereits viele, oftmals informelle Angebote, Kooperationen und Vernetzungen herausgebildet. Damit möglichst alle davon profitieren können, ist deren Sichtbarmachung von großer Wichtigkeit. Im vergangenen Jahr ist die **Webseite** des BENN-Teams online gegangen. Hierbei verfolgt das BENN-Team eine thematische Zuordnung, um Doppelstrukturen zu vermeiden und Anknüpfungspunkte für Vernetzungen und Kooperationen sichtbar zu machen. Neben den unterschiedlichen Rubriken mit Informationen befindet sich dort auch ein **Veranstaltungskalender** für das Allende-Viertel. Akteure können ihre öffentlichen Termine direkt in diesen Kalender eintragen. Anlassbezogen wird zu Abstimmungstreffen eingeladen, beispielsweise um das gemeinsame **Frühjahrskochen (02/2018)** oder die **Dampferfahrt für Engagierte (08/2018)** zu planen.

Um die Kooperationen im Allende-Viertel auszubauen, unterstützt das BENN-Team den Aufbau eines gemeinsamen **Technikpools** sowie die Entwicklung eines Ausleihsystems. Erste Technik wurde für das **Public Viewing der Fußball WM (06/2018)** und die **Podiumsdiskussion (09/2018)** angeschafft und kann fortan für weitere Veranstaltungen im Quartier, beispielsweise Kinoabende, genutzt werden. Damit wurde eine wichtige Ressource geschaffen, die auch nach der Laufzeit von BENN im Viertel bestehen bleibt. Ebenso steht der Nachbarschaft seit April 2019 das **Lastenrad „Pablo“** kostenfrei zum Ausleihen zur Verfügung.

Anfang 2019 lud BENN zu zwei **Wintergesprächen (01/2019)** mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern ein. Darüber erfolgte z.B. die Vernetzung bestehender Gartenprojekte sowie der Austausch von im Bereich des Ehrenamtes hauptamtlich tätigen Personen und Initiativen.

Abbildung 4 auf der nachfolgenden Seite gibt einen Überblick über alle bisherigen Kooperationspartner von BENN Allende-Viertel.

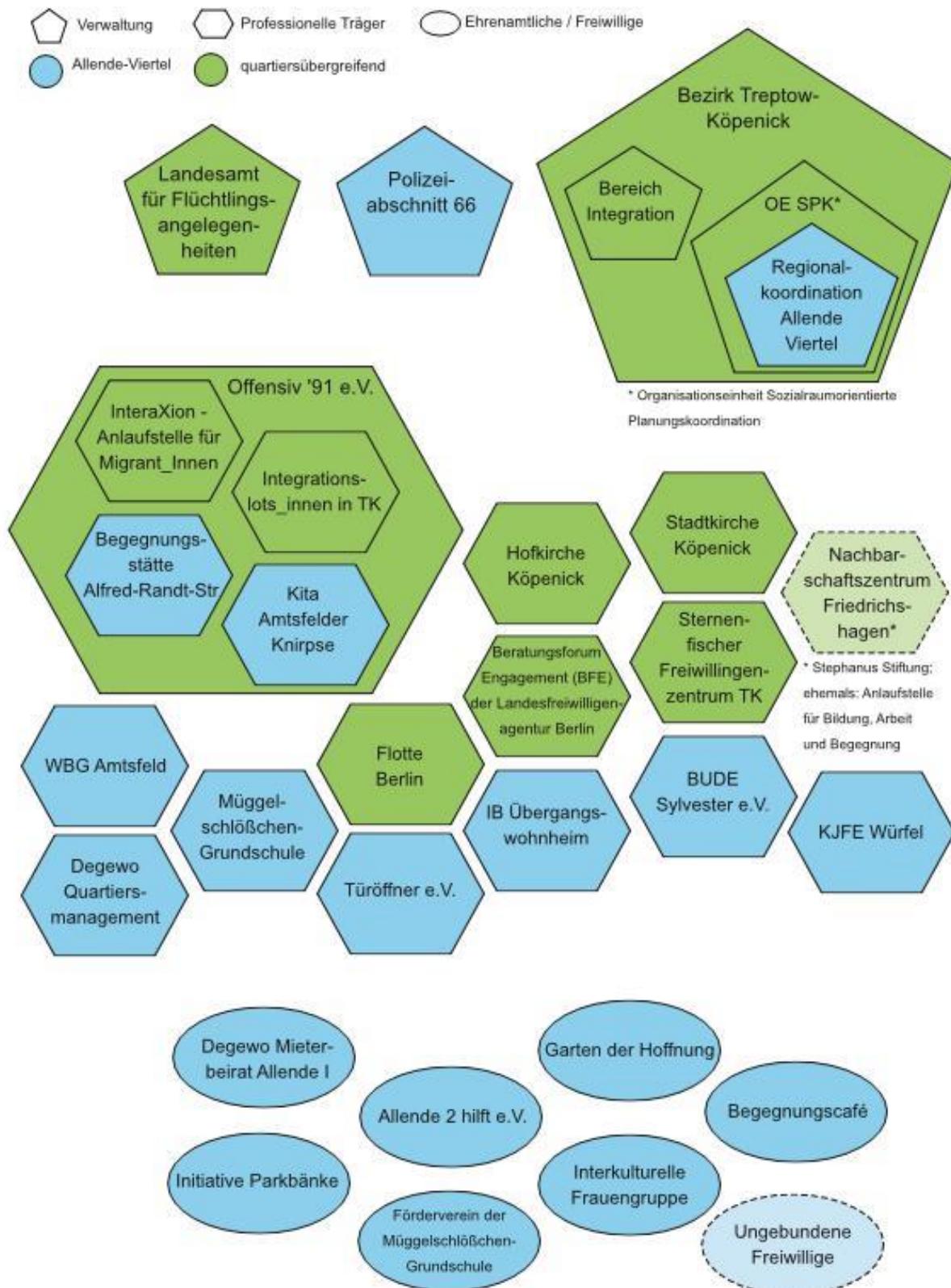


Abb. 4: Übersicht über bisherige Kooperationspartner von BENN Allende-Viertel

2. Ziele und Handlungsbedarfe

Es wurden sowohl auf der Quartiers- als auch auf der Bezirksebene Bedarfe ermittelt und Ziele entwickelt (vgl. Abb. 2, S. 4), die im Folgenden entsprechend der fünf Handlungsfelder von BENN aufgeführt und durch weitere, darüber hinausgehende Handlungsbedarfe ergänzt werden.

a) Nachbarschaft und Integration

- **Zusammenbringen der Nachbarschaft zu thematischen Anlässen**
- **Angebote für die Nachbarschaft an Wochenenden stärken**
- **Begleitung und Einbindung der Nachbarschaft in den Neubauprozess der MUF Salvador-Allende-Str**

Zusammenbringen der Nachbarschaft zu thematischen Anlässen

Das BENN-Team verfolgt das Ziel, neutrale und offene Begegnungsanlässe zu schaffen, die dazu geeignet sind, Gemeinsamkeiten im Quartier zu erleben. Dies erfolgt durch die Identifikation von Themen, die unterschiedliche nachbarschaftliche Gruppen ansprechen und die gemeinsam und öffentlich veranstaltet werden können, bspw. nachbarschaftliche Feste, kulturelle Veranstaltungen oder sportliche Großereignisse. In 2019 unterstützt BENN unterschiedliche lokale Akteurinnen und Akteuren bei der Planung und Umsetzung diverser Veranstaltungen, die das Zusammenkommen der gesamten Nachbarschaft ermöglichen, z.B. das Frühjahrs- und Herbstkochen, das Allendefest, das fünfjährige Heimjubiläum, das Piratenfest, das Familienfest in der Müggelschlößchen-Schule.

Sport und Bewegung haben sich als besonders relevant sowohl für die Seniorinnen und Senioren als auch für die Bewohnerschaft im Heim erwiesen. Das BENN-Team sieht darin ein großes verbindendes Thema und greift dieses als Gesprächsanlass beim Begegnungscafé und Nachbarschaftsforum auf (siehe 2.c) Beteiligung). Für die sportliche Betätigung im Freien werden in 2019 Outdoor-Sportgeräte im Allende II aufgestellt, die jederzeit von allen Nachbarinnen und Nachbarn genutzt werden können. Das Vorhaben wird finanziert aus Mitteln des Investitionspaktes „Soziale Integration im Quartier“ der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Der Bezirk hat diese Mittel eingeworben. Die Wohnungsbaugesellschaft degewo übernimmt die Umsetzung der Idee in enger Zusammenarbeit mit ehrenamtlich Engagierten (Initiative Parkbänke). Das BENN-Team wird zur Bedarfserhebung am 28. August 2019 ein Nachbarschaftsforum durchführen. Die Auswahl der Geräte soll unter Beteiligung möglichst aller potentiellen Nutzerinnen- und Nutzergruppen erfolgen. Für 2020 gibt es noch keine konkreten Planungen, aber erste Ideen, z.B. Public Viewing zur Fußball-EM oder das Veranstalten eigener Sportereignisse.

Angebote für die Nachbarschaft an Wochenenden stärken

Insbesondere an den Wochenenden ist der Bedarf an Angeboten für junge geflüchtete Männer, Jugendliche, sowie Seniorinnen und Senioren groß. Für die Zielgruppe junger geflüchteter Männer, die einen Großteil der Heimbewohnerschaft ausmacht, wird lediglich einmal in der Woche Fußballtraining angeboten. Generell werden für die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen vergleichsweise wenige Angebote vor Ort bereitgestellt. Es gibt weder einen Begegnungsort im Viertel noch spezifische Angebote außerhalb der Sportvereine. An den Wochenenden ist die Angebotsvielfalt noch kleiner. Angebote für Seniorinnen und Senioren gibt es z.B. in der Begegnungsstätte in der Alfred-Randt-Straße oder auch im Wohngebietzentrum. Gemessen an dem hohen Anteil der über 65-jährigen im Allende-Viertel sind diese Angebote jedoch nicht ausreichend. Während in den warmen Monaten u.a. der nahegelegene Müggelsee Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten bietet, ist der Bedarf an Wochenendangeboten in den kalten Monaten bei allen benannten Gruppen besonders groß.

Im Nachbarschaftsforum entstand die Idee eines rotierenden Angebots zwischen den lokalen Trägern. Vor dem Hintergrund der begrenzten Ressourcen muss diese Idee jedoch noch weiter geprüft und entwickelt werden. Parallel soll erprobt werden, ob ehrenamtliche Initiativen einen Teil ihrer Angebote auf die Wochenenden verlegen können.

Begleitung und Einbindung der Nachbarschaft in den Neubauprozess der MUF Salvador-Allende-Str

Das BENN-Team wird in den folgenden Monaten den Prozesses der Einbindung und Aktivierung der Nachbarschaft rund um den MUF-Neubau gestalten. Dies erfolgt in enger Kooperation mit dem Bezirk (Bezirksbürgermeister, Bereich Integration, Organisationseinheit Sozialräumliche Planungskoordination), dem Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen. Ziel ist es, mit einer offenen Nachbarschaft die ab voraussichtlich Ende 2020 einziehenden neuen Nachbarinnen und Nachbarn willkommen zu heißen. Bei den bezirklichen Informationsveranstaltungen zeigte sich ein großer Bedarf nach umfangreicherer Information und Anerkennung verschiedener Interessen und Anliegen innerhalb der Nachbarschaft. Als gut vernetztes lokales Integrationsmanagement verfolgt das BENN-Team die Ziele, die weiteren Planungs- und Bauphasen durch eine niedrigschwellige Informationsstrategie zu begleiten sowie, je nach gegebenen Möglichkeiten der für den Bau und Bezug verantwortlichen Kooperationspartner, für eine Mitgestaltung durch Bürgerinnen und Bürger zu öffnen. Im Zuge des Neubaus beschäftigt die Nachbarschaft auch die Frage, welche Nachnutzung im Falle einer Schließung des IB Übergangswohnheimes geplant ist. Für einen verantwortungsvollen Umgang mit diesen Fragen und Anliegen aus der Bevölkerung braucht das BENN-Team einen belastbaren Informationsvorsprung. Die bestehende Vernetzung des BENN-Teams mit dem Übergangswohnheim in der Alfred-Randt-Straße und den dort ansässigen ehrenamtlichen Initiativen würde es außerdem erleichtern, im Neubau an die bisherigen Errungenschaften anzuknüpfen. In einem nächsten Schritt sollen deswegen mit dem LAF, den beteiligten Senatsverwaltungen und Fachämtern die Rahmenbedingungen, Handlungsspielräume und Vereinbarungen zum Informationsmanagement festgelegt werden, um das BENN-Team zu befähigen diese Rolle gut auszufüllen.

b) Bürgerschaftliches Engagement

- **Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements**
- **Sichtbarmachung und Wertschätzung von Engagement**
- **Qualifizierung von Ehrenamtlichen**
- **Vernetzung und Austausch der Ehrenamtlichen**
- **Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher**

Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements

Neben der wichtigen Hilfestellung als kontinuierlicher Ansprechpartner vor Ort, unterstützt das BENN-Team Initiativen und Vereine bei der Umsetzung von konkreten Vorhaben. Die Unterstützung reicht von der Ideenentwicklung über die Planung bis hin zur Durchführung und Abrechnung. Durch die inhaltliche Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen können auch bestehende Projekte weiterentwickelt werden, z. Bsp. Neuausrichtung des Frauentreffs im Übergangswohnheim als Sprachcafé. Des Weiteren übernimmt das BENN-Team eine moderierende Rolle im Viertel und vernetzt die verschiedenen Träger mit Einzelpersonen und untereinander, um neue Kooperationen zu fördern. Im Rahmen des Großen Begegnungscafé organisiert das BENN-Team bspw. einen Austausch zwischen den Nutzerinnen und Nutzern der Begegnungsstätte und den Bewohnerinnen und Bewohnern des Übergangswohnheims zum Thema Sport. Einen Bestandteil der BENN-Öffentlichkeitsarbeit bildet die Bewerbung von Aktionen und Festen im Quartier und teilweise hilft das BENN-Team auch bei der Erstellung von Plakaten und Flyern, z. Bsp. für das Begegnungscafé oder den Garten der Hoffnung. Als Schnittstelle zu Bezirksamt und Senatsverwaltungen erhält das BENN-Team weiterführende Informationen, die an die Ehrenamtlichen vor Ort weitergegeben werden.

Sichtbarmachung und Wertschätzung von Engagement

Die gesellschaftliche Integration geflüchteter Menschen wäre ohne das langjährige und unermüdliche Engagement einzelner Personen nicht möglich. Die jährliche Danke-Veranstaltung des IB für seine ehrenamtlich Tätigen ergänzt das BENN-Team durch gemeinsame Ausflüge oder Aktionen. Im August 2019 wird zu einer gemeinsamen Dampferfahrt als Dankeschön eingeladen.

Nach dem verheerenden Brand im Mehrgenerationengarten BUDE ist es durch das Engagement von über hundert ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern gelungen, am Wochenende vom 3. bis 5. Mai die abgebrannten Überreste zu sortieren und zu entsorgen. Die Versorgung der Ehrenamtlichen mit Getränken und Essen während der Aufräumarbeiten konnte größtenteils aus BENN-Mitteln finanziert werden.

Die Bewohnerschaft des Übergangswohnheims ist nicht homogen und bildet eine Nachbarschaft in sich. Auch hier findet Engagement von geflüchteten Menschen statt, z. Bsp. in der Sprachmittlung, welches jedoch für Außenstehende nicht sichtbar ist. Daher wird das BENN-Team im Rahmen seiner Öffentlichkeitsarbeit auf der Website auf positive Vorbilder aufmerksam machen, sowohl aus dem Übergangswohnheim als auch aus der Nachbarschaft.

Qualifizierung von Ehrenamtlichen

Die kontinuierliche Qualifizierung von ehrenamtlich Engagierten und die Stärkung von Multiplikatoren sind wesentlich, um Engagement zu fördern und nachhaltig im Gebiet zu verankern. Dazu gehören auch bestimmte Kompetenzen wie das Wissen um Fördermöglichkeiten und darum, wie und wo man Förderanträge stellen kann. Zudem bilden die freiwillig und ehrenamtlich Aktiven im Allende-Viertel eine heterogene Gruppe. Je nachdem, wie viel Erfahrung sie in ihrem ehrenamtlichen Engagement bereits gesammelt haben und welche Erfahrung sie aus ihrem Privat- und Arbeitsleben mitbringen, benötigen sie unterschiedliche Formen von Unterstützung. So wurde bspw. der Wunsch nach Fortbildungen in den Bereichen Einfache Sprache und Interkulturelle Kommunikation geäußert. Bisherige Fortbildungen stießen bei den Ehrenamtlichen auf großes Interesse, sodass die Veranstaltungsreihe Ehrenamt in 2019 fortgesetzt wird. Die inhaltlichen Bedarfe werden sowohl im Rahmen des Ehrenamtsstammtisches als auch in persönlichen Gesprächen kontinuierlich erhoben. Als Antwort darauf organisiert das BENN-Team ergänzende Formate, z.B. ein Workshop mit Dagmar Albrecht vom House of Resources zur Entwicklung bedarfsgerechter Angebote.

Vernetzung und Austausch der Ehrenamtlichen

Trotz des bereits vielfältigen Angebotes von ehrenamtlichem Engagement im Allende-Viertel fehlt es z.T. an Wissen übereinander und Vernetzung bzw. kooperativer Zusammenarbeit. Nicht alle Angebote werden gut angenommen und spiegeln die Bedürfnisse der geflüchteten Menschen wider. Infofern hat sich das BENN Team zum Ziel gesetzt, das vorhandene Wissen zum Gebiet und zum Engagement für die Nachbarschaft und für die geflüchteten Menschen zu bündeln und Synergieeffekte zu erzielen. Seit November 2018 finden Ehrenamtsstammtische im Übergangswohnheim statt. Dieses Format wird von den Ehrenamtlichen positiv aufgenommen und soll weitergeführt werden.

Auch der fachliche Austausch mit berlinweiten ähnlichen Projekten und Angeboten wurde von den Ehrenamtlichen als Wunsch geäußert. Das BENN-Team selbst kann auf ein berlinweites Netzwerk von Initiativen und Projekten im Bereich Integration zurückgreifen, es initiiert und unterstützt daher die fachliche Vernetzung über das Allende-Viertel hinaus. Anfang 2019 lud BENN bezirkliche Gartenprojekte im Umfeld von Unterkünften für Geflüchtete zum gegenseitigen Kennenlernen zu einem Wintergespräch ein. In einem nächsten Schritt soll dieses Netzwerk um weitere Zusammenschlüsse (Kleingärten etc.) und Schlüsselpersonen erweitert werden.

Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher

Die Initiativen im Allende-Viertel benötigen weitere helfende Hände. Hierbei ist sowohl ein temporäres Engagement (z.B. Gießen in den Sommermonaten im Garten der Hoffnung) als auch ein langfristiges Engagement (z.B. Patenschaften für Geflüchtete) möglich und hilfreich. Das BENN-Team unterstützt Initiativen und Vereine durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit und macht auf der eigenen Webseite und Facebook-Seite auf Engagementmöglichkeiten aufmerksam (siehe auch 4. Öffentlichkeitsarbeit). Gemeinsam mit der Ehrenamtskoordination des Übergangswohnheimes und dem Bezirksamt Treptow-Köpenick Bereich Integration will das BENN-Team weitere Formate durchführen, die sich an spezielle Zielgruppen wie z.B. Studierende, Stipendiatinnen etc. richten, um ihnen Engagementmöglichkeiten aufzuzeigen und sie für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Im Juni 2019 findet daher eine Projektwoche für interessierte Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule statt, um die Menschen im Übergangswohnheim und die Engagementmöglichkeiten vor Ort besser kennenzulernen.

c) Beteiligung

- Fortführung eines Nachbarschaftsforums
- Unterstützung des Begegnungscafés im Übergangswohnheim
- Ansprache bisher nicht erreichter Bewohnerinnen und Bewohner

Fortführung des Nachbarschaftsforums

Im Rahmen des ca. alle 2 Monate stattfindenden Nachbarschaftsforums sollen Bedürfnisse und Probleme der Bewohnerschaft im Themenfeld Integration identifiziert und Konflikte abgebaut werden. Dazu werden gemeinsame Vorhaben entwickelt, an denen möglichst alle Bewohnerinnen und Bewohner teilnehmen können. Die Treffen finden an wechselnden Orten des Allende-Viertels statt, was außerdem zu einer Bekanntmachung der Einrichtungen und deren Öffnung in den Stadtteil beiträgt. Ein langfristiges Ziel ist, dass geflüchtete Menschen, die im Allende-Viertel (temporär oder langfristig) ein neues Zuhause finden, an dem Netzwerktreffen gleichberechtigt und auf Augenhöhe teilnehmen können. Hierzu wird zukünftig stärker mit den Integrationslotsen des Offensiv '91 e.V. in Treptow-Köpenick kooperiert, um einen breiteren Personenkreis zu aktivieren, Sprachbarrieren abzubauen und interessierten Geflüchteten die Teilhabe zu ermöglichen. Im Nachbarschaftsforum sollen zukünftig möglichst konkrete Themen behandelt werden, kreative Methoden zum Einsatz kommen und verstärkt der öffentliche Raum genutzt werden, um zur Teilnahme anzuregen.

Unterstützung des Begegnungscafés im Übergangswohnheim

Jeden Freitagnachmittag organisieren Ehrenamtliche das Begegnungscafé und laden Bewohnerinnen und Bewohner des Übergangswohnheims sowie Interessierte aus der Nachbarschaft zu Kaffee und Kuchen ein. Einmal im Monat unterstützt das BENN-Team bei der Umsetzung eines „Großen Begegnungscafés“. Hierfür werden gezielt andere nachbarschaftliche Gruppen, z.B. die Seniorinnen und Senioren aus der Begegnungsstätte oder dem Seniorenwohnheim Bethel Köpenick, eingeladen. Besonders gut funktioniert die Begegnung durch gemeinsame Aktivitäten, die gegenseitige Bezugspunkte und Vertrauen schaffen. Von Frühjahr bis Herbst wird gleichzeitig mit Ehrenamtlichen im Garten der Hoffnung gegärtner und die Früchte am Ende der Saison stolz geerntet. In den kalten Monaten zieht das Begegnungscafé in den Gemeinschaftsraum und bietet auf Wunsch einiger Bewohnerinnen und Bewohner Schach und andere Gesellschaftsspiele an. Das BENN-Team hilft außerdem beim Erstellen mehrsprachiger Plakate und hat Aufsteller zur besseren Bewerbung in der umliegenden Nachbarschaft angeschafft. Die gemeinsame Weiterentwicklung ist ein kontinuierlicher Prozess und orientiert sich an den Bedarfen der Bewohnerschaft, z.B. Anschaffung eines Samowars, die Ergänzung des Buffets durch

Obst und Gemüse, sowie die Einladung von relevanten Kooperationspartnerinnen und –partnern wie Offensiv '91 e.V. zum thematischen Austausch in lockerer Atmosphäre.

Ansprache bisher nicht erreichter Bewohnerinnen und Bewohner

Durch kontinuierliche Ansprache und aufsuchende Formate will das BENN-Team seine Arbeit bei bisher nicht erreichten Gruppen bekannt machen und auch diesen Bevölkerungsgruppen die Chance bieten, sich an der Entwicklung von integrativen nachbarschaftlichen Formaten und Maßnahmen zu beteiligen. Wichtige Zielgruppen sind hierbei die Geflüchteten der Unterkunft Alfred-Randt-Straße (Familien, allein reisende Männer, sowie Kinder und Jugendliche im Besonderen) sowie Nachbarinnen und Nachbarn aller Altersgruppen aus dem direkten Umfeld der Unterkunft. Öffentliche Veranstaltungen und Feste können für die Bekanntmachung von BENN und die Aktivierung der Bevölkerung genutzt werden. Darüber hinaus ist es wichtig, mit gezielten Maßnahmen auf noch nicht erreichte Gruppen zuzugehen. Bestimmte Zielgruppen, wie z.B. Studierende oder junge Erwachsene in Elternzeit, sollen zukünftig durch eine verstärkt anlassbezogene und aufsuchende Ansprache erreicht werden.

Zunächst ist ein offener Ideenauftruf geplant. Die Postkarten-Aktion richtet sich an die gesamte Nachbarschaft und lädt dazu ein, eine persönliche Idee oder Meinung zum Quartier mit uns zu teilen. Für die Durchführung ist eine persönliche Einwurf-Tour „von Briefkasten zu Briefkasten“ durch das BENN-Team geplant. Ausgestattet mit Info- und Werbematerialien, viel Gesprächsstoff und offenen Ohren bietet eine solche Begehung des Quartiers und die dabei entstehenden „Bürgersteiggespräche“ die Chance für neue Kontakte und neues Wissen.



Abb. 4: Postkarte (L.I.S.T. GmbH)

d) Empowerment

- **Neue Beteiligungsformate erproben**
- **Begleitung bei der Gestaltung des eigenen Lebensumfelds**
- **Förderung eines interkulturellen Dialoges**

Neue Beteiligungsformate erproben

Für 2019 sind die Einbindung und das Empowerment der Geflüchteten eines der wichtigsten Vorhaben für das BENN-Team. Menschen aus anderen Kulturen bringen andere Beteiligungserfahrungen mit, die sich in der Regel erheblich von der deutschen Beteiligungskultur unterscheidet. Beteiligungsformate wie Versammlungen und Runde Tische sind stark formalisiert (Einladung, Protokoll, Rednerliste etc.), während Beteiligung in anderen Kulturen viel über Mund-zu-Mund-Propaganda und die direkte Ansprache über eine vertraute Person funktioniert. Im Moment entwickelt das BENN-Team eine Strategie für die Umsetzung zielgruppenspezifischer Beteiligungsformate. Eine verstärkte Präsenz des BENN-Teams im Übergangswohnheim und das Verbringen gemeinsamer Zeit sind Grundvoraussetzung für das gegenseitige Kennenlernen und den Aufbau von Vertrauen. In aufsuchenden Gesprächen steht das Informieren über die Arbeit und Beteiligungsmöglichkeiten von BENN an erster Stelle. Dafür entwirft das BENN-Team weitere, spezifisch zugeschnittene Informationsmaterialien, z.B. eine mehrsprachige, aktivierende Postkarte.

Begleitung bei der Gestaltung des eigenen Lebensumfelds

Ein Ziel im Handlungsfeld Empowerment von BENN besteht darin, die Übernahme von Verantwortung an der Mitgestaltung des Zusammenlebens und des eigenen Lebensumfeldes langfristig zu fördern und das Erleben von Selbstwirksamkeit zu ermöglichen. Der zwischen Herbst 2018 und Frühjahr 2019 eingerichtete Frauenraum kann selbstorganisiert von den in der Unterkunft lebende Frauen genutzt werden. Hierzu können sie den Schlüssel bei der Security ausleihen. Über diese Möglichkeit informieren die Sozialarbeiterinnen und –arbeiter die Bewohnerinnen regelmäßig, dennoch ist der Raum nicht voll ausgelastet. Im Sinne eines Schutzraumes sollen Frauen dort zukünftig Informationen zu frauenspezifischen Themen finden. Um mehr über die Bedarfe von Frauen zu erfahren, plant das BENN-Team feste Zeiten, in denen sie im Frauenraum ansprechbar sind. Das verbindende Merkmal ‚Frau‘ kann einen Vertrauensvorsprung schaffen und Empowerment von ‚Frauen‘ als eine gemeinsame Aufgabe verstanden werden, unabhängig von Alter, Herkunft oder Kultur. Frauen bilden zwar zahlenmäßig eine kleine Gruppe im Übergangswohnheim, dennoch sind sie wichtige Multiplikatorinnen innerhalb der Familie und Gemeinschaft.

Förderung eines interkulturellen Dialoges

Die Vielzahl der Feste im Allende-Viertel zeigt, dass Menschen aller Kulturen gerne feiern und Feste eine gute Gelegenheit für verbindende Erlebnisse bieten. In der Vergangenheit aktive Bewohnerinnen des Übergangswohnheims, die bspw. an der Organisation des Zuckerfests 2018 beteiligt waren, wohnen jedoch nicht mehr dort. Daraus lässt sich für das BENN-Team der Auftrag ableiten, die aktuelle Bewohnerschaft des Übergangswohnheimes neu zu befragen, welche Feste sie gerne im Allende-Viertel feiern möchten und sie zu ermutigen, selbst zu Gastgeberinnen und Gastgebern zu werden. Lokale Kooperationspartner wie die BUDE oder der Würfel haben bereits ihre Bereitschaft signalisiert, derartige kulturelle Projekte in ihre Arbeit einzubinden sowie Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen. Das BENN-Team kann geflüchtete Menschen bei der Organisation unterstützen und verfolgt das langfristige Ziel, dass Beteiligte selbst Erfahrungen in der Planung und Durchführung von Veranstaltungen sammeln. Darüber hinaus werden auch bezirksweit kulturelle Feste angeboten und gefördert, beispielsweise das Nouruz- und das Zuckerfest unter der Federführung von Interaxion. Bei Interesse können diese Feste zum Anlass für Ausflüge und Beteiligung außerhalb des Allende-Viertels genommen werden.

e) Vernetzung und Kooperation

- **Bündelung von Ressourcen**
- **Ausbau der Zusammenarbeit mit starken Partnerinnen und Partnern**

Bündelung von Ressourcen

Im Allende-Viertel besteht ein großes nachbarschaftliches Engagement, aber nicht immer sind die Angebote bei allen bekannt. Mitunter doppeln sich Themen und Termine und Chancen zur Kooperation werden verpasst, weil es an direktem Austausch mangelt. Hier knüpft das Nachbarschaftsforum an (siehe hierzu unter 2 c) Beteiligung). Hier konnte im vergangenen Jahr ein verstärkter Austausch der Einrichtungen im Allende-Viertel II erreicht werden. Es erfolgte eine intensivere Terminabsprache für Aktivitäten und es wurden gemeinsame Aktionen und Feste geplant und durchgeführt mit dem Ziel organisatorische, personelle und finanzielle Ressourcen zu bündeln. So wurde bspw. ein Herbst- und ein Frühjahrskochen unter Teilnahme vom IB-Übergangswohnheim, BUDE, KJFE Würfel und der Begegnungsstätte Alfred-Randt-Straße erfolgreich organisiert. Das nächste gemeinsame Kochen findet im Herbst 2019 statt.

Im Rahmen von BENN wurde in 2018 damit begonnen einen Technikpool aufzubauen, der bis 2021 in die Verantwortung der Akteurinnen und Akteure im Allende-Viertel übergehen und spätestens ab Frühjahr 2021 auch von ihnen verwaltet werden soll. Der Technikpool wird sukzessive weiter ausgestattet. Die Suche nach einem geeigneten zentralen Lagerort wird fortgesetzt.

Ausbau der Zusammenarbeit mit starken Partnerinnen und Partnern

Im Allende-Viertel sieht das BENN-Team einen Bedarf in der interkulturellen Öffnung von Einrichtungen bzw. der Stärkung der interkulturellen Kompetenz. An vielen Stellen müssen zunächst Vorurteile abgebaut werden, damit Integrationsprozesse starten können. Insbesondere in den Bildungseinrichtungen ist es wichtig, eine Offenheit gegenüber geflüchteten Menschen zu vermitteln und die neuankommenden Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern aufzunehmen und einzubinden. Die Bildungseinrichtungen vor Ort waren und sind z.B. mit dem Unterrichten von so genannten Willkommensklassen wesentlich am Integrationsprozess der Geflüchteten beteiligt. Der im Frühjahr 2019 begonnene Austausch mit den Bildungseinrichtungen wird vom BENN-Team fortgeführt. Ziel ist es, vorhandene Ressourcen aufzudecken und gemeinsam für die interkulturelle Weiterentwicklung der Einrichtungen und Nachbarschaft zu nutzen. Durch das BENN-Team können zudem Bedarfe und Probleme an entsprechende Stellen in Bezirk und Senatsverwaltung weitergegeben werden.

Ein neuer Akteur im Bildungsbereich, mit dem das BENN-Team zusammenarbeitet, ist der Förderverein der Müggelschlößchen-Schule. Das BENN-Team konnte in Kooperation mit der BUDE das Familienfest der Schule, zu dem die gesamte Nachbarschaft eingeladen war, unterstützen und mit den Eltern in einen Austausch über zukünftige Projekte treten.

Weitere starke Partner im Allende-Viertel sind die Wohnungsbaugenossenschaft „Amtsfeld“ e.G. und die Wohnungsbaugesellschaft degewo. Gemeinsam mit dem degewo Quartiersmanagement arbeitet das BENN-Team bereits an der Aufstellung von weiteren Bänken sowie an der Umsetzung eines Outdoor-Sportparcours. Beim neuen Vorstand der „Amtsfeld“ e.G. wird sich das BENN-Team vorstellen. Diese Kooperationen möchte das BENN-Team in 2019 weiterhin pflegen und ausbauen.

f) Weitere Handlungsbedarfe am Standort

- **Etablierung eines offenen Begegnungsortes (Nachbarschaftszentrum/ soziokulturelles Zentrum o.ä.)**
- **Wiederaufbau BUDE**
- **Weitere Integrationslotsinnen und –Lotsen**
- **Barrierefreier Wohnraum**

Etablierung eines offenen Begegnungsortes (Nachbarschaftszentrum/ soziokulturelles Zentrum o.ä.)

Nachbarschaftliche Begegnung braucht Treffpunkte, die für alle Nutzergruppen offen sind und ein gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen. Weder im Allende I noch im Allende II gibt es einen ausreichend großen Begegnungsort, der für alle nachbarschaftlichen Gruppen (Kinder und Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren) nutzbar ist.

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick wird im Jahr 2019 für das gesamte Allende-Viertel eine städtebauliche Konzeptstudie in Auftrag geben, die neben Potentialen für Wohnungsneubau und Grünzug auch Potentiale für die Verbesserung der sozialen Infrastruktur aufzeigen soll.

Darüber hinaus ist Einrichtung eines KIEZKLUBS im MUF-Neubau eingeplant (siehe hierzu Kapitel 1. Aktuelle Situation - Neubau Salvador-Allende-Straße 89-91: „MUF“). KIEZKLUBS in Köpenick werden von Akteurinnen und Akteuren im Allende-Viertel oftmals als Freizeiteinrichtungen für Seniorinnen und Senioren wahrgenommen. Der Ansatz der KIEZKLUBS ist aber generationsübergreifend und interkulturell zu arbeiten, sie sind offen für Wünsche aus der gesamten Nachbarschaft.¹² Das BENN-Team unterstützt die Einbindung sämtlicher nachbarschaftlicher Gruppen (vgl. KIEZKLUB KES) bei der Ausgestaltung des neuen KIEZKLUBS. Die frühste Inbetriebnahme der MUF ist für Dezember 2020 geplant. Bis es soweit ist, gilt es die vorhandenen dezentralen Angebote zu stärken und auszubauen.

Wiederaufbau BUDE

Infolge eines verheerenden Feuers am Morgen des 13. Aprils 2019 wurde das einzige vorhandene Gebäude im Mehrgenerationengarten „BUDE“ vollständig zerstört. Menschen und Tiere sind bei dem Brand zum Glück nicht zu Schaden gekommen, der materielle Schaden ist jedoch immens. Die ehrenamtlichen Stunden, die in der Entwicklung und im Bau des Gebäudes steckten, lassen sich nicht mit Geld aufwerten. In der Nachbarschaft und weit darüber hinaus formierte sich Solidarität. Die Spendenbereitschaft war groß und mit rund hundert ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ist es gelungen, am Wochenende vom 3. bis 5. Mai die abgebrannten Überreste zu sortieren und zu entsorgen.

Für die Integrationsarbeit im Allende-Viertel ist das BUDE-Team ein wichtiger Partner und das Gelände eignet sich hervorragend für Begegnungen verschiedener Altersgruppen und Nationalitäten. Im vergangenen Jahr wurden im Rahmen des gemeinsamen Public Viewings Fußballspiele auf dem Gelände der BUDE angesehen und das BUDE-Team unterstützte u.a. beim Sommerfest auf dem Heimgelände und bei der Podiumsdiskussion zum Thema Abschiebung. Nicht zuletzt bei der regelmäßigen Teilnahme am BENN Nachbarschaftsforum und am Runden Tisch Allende-Viertel gestaltet das BUDE-Team das Quartier aktiv mit. Auch nach dem Brand hat das gemeinsame Essen im Rahmen des Frühjahrskochens wie geplant auf dem Gelände der BUDE stattgefunden.

Ein zeitnauer Wiederaufbau der abgebrannten Infrastruktur (Sanitäranlagen, Küche etc.) ist aus der Sicht des BENN-Teams wichtig, damit das Engagement vor Ort erhalten bleibt.

Weitere Integrationslotsinnen und –lotsen

Die Integrationslotsinnen und –lotsen sind eine wichtige Unterstützung und Ergänzung des BENN-Teams. Sie begleiten und unterstützen bei Behördengängen (z.B. Jobcenter, Ausländerbehörde, Jugendamt), Elterngesprächen und -abenden, sowie bei Terminen bei Krankenkassen und Anwaltskanzleien. Somit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe geflüchteter Menschen. Bei den BENN-Beteiligungsformaten unterstützen sie in der Sprachvermittlung. Die Unterstützung erfolgt je nach Kapazität, insbesondere bei Krankheit und in Urlaubszeiten konnten die Integrationslotsen und –lotsinnen nicht immer eine Unterstützung der Beteiligungsformate sicherstellen. Das BENN-Team sieht daher den Bedarf, weitere Integrationslotsinnen und –lotsen anzustellen.

¹² <https://www.berlin.de/ba-treptow-koeppenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/>.

Barrierefreier Wohnraum

Im Allende-Viertel wächst der Bedarf an barrierefreiem Wohnraum. Menschen werden immer älter und insbesondere diejenigen, die seit Jahrzehnten im Allende-Viertel leben, möchten ihr bekanntes Umfeld auch im Alter nicht verlassen. Themen wie barrierefreies Bauen und seniorengerechte Umbauten im Wohnungsbestand werden somit immer wichtiger. Dieser Bedarf wurde nicht zuletzt beim Bürgerdialog zur aktuellen Entwicklung des Standortes der Unterkunft für Geflüchtete in der Salvador-Allende-Straße 89-91 an das BENN-Team herangetragen.

3. Handlungsschritte

Ziele	Geplante Aktionen und Maßnahmen	Zeithorizont	Möglich Kooperationspartnerinnen und -partner
Handlungsfeld I. Nachbarschaft und Integration			
Zusammenbringen der Nachbarinnen und Nachbarn zu thematischen Anlässen	<p>Gemeinschaftliche Identifikation durch verbindende Themen</p> <p>Neutrale und offene Begegnungsanlässe schaffen, um Gemeinsamkeiten im Quartier zu erleben und zu fördern, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachbarschaftsfeste - Kulturelle Veranstaltungen - Sportereignisse - Soziale/ integrationsrelevante Themen - <p>Aufstellung von Outdoor-Sportgeräten (Mittel: Investitionspakt Soziale Integration im Quartier)</p>	Fortlaufend Sommer/ Herbst 2019	<p>Gesamte Nachbarschaft: Ehrenamtliche und Professionelle</p> <p>Initiative Parkbänke, degewo, gesamte Nachbarschaft</p>
Angebote für die Nachbarschaft an Wochenenden stärken	<p>Erhebung des Bedarfs an Wochenendangeboten</p> <p>Entwicklung von Freizeitangeboten mit unterschiedlichen Zielgruppen und Partnern</p>	2019 2019 – 2021	Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, IB- Übergangswohnheim, Begegnungsstätte, Interessierte
Begleitung und Einbindung der Nachbarschaft in den Neubauprozess der MUF Salvador-Allende-Str	<p>Begleitung von Informationsveranstaltungen und Bürgerdialogen</p> <p>Klärung der Beteiligungsmöglichkeiten für die Nachbarschaft</p> <p>Unterstützung beim Aufbau von ehrenamtlichen Strukturen</p>	2018 – 2020 2019 ab 2020	<p>Bezirksamt, SenIAS, SenSW, LAF</p> <p>Gesamte Nachbarschaft: Ehrenamtliche und Professionelle</p>
Handlungsfeld II. Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement			
Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements	<p>Unterstützung bei der Ideenentwicklung, Planung, Öffentlichkeitsarbeit, Durchführung und Abrechnung von Projekten</p> <p>Unterstützung bei/ Initiierung von Kooperationen</p>	2018 - 2021	Ehrenamtliche
Sichtbarmachen und Wertschätzung von Engagement	<p>Öffentlichkeitsarbeit: positive Vorbilder</p> <p>Finanzierung der Versorgung von Ehrenamtlichen</p> <p>Aktionen, um sich bei Ehrenamtlichen zu bedanken, z.B. Dampferfahrt 2019</p>	2018-2021	Ehrenamtskoordination (IB), Sternenfischer

Qualifizierung von Ehrenamtlichen	Unterstützung bei der Akquise von Förder- und Sponsorengeldern Erhebung und Bündelung der Qualifizierungsbedarfe Initiierung von Veranstaltungs- und Fortbildungsreihen in bezirklicher Kooperation	2018-2021 2018-2021	Ehrenamtliche, Ehrenamtskoordination (IB), Büro des Bezirksbürgermeistes für Integration, Sternenfischer, Nachbarschaftszentrum Friedrichshagen (Stephanus-Stiftung), House of Resources
Vernetzung und Austausch der Ehrenamtlichen	Aufbau und Fortführung eines regelmäßigen Ehrenamtsstammtisches (4-6 mal pro Jahr) Einladung zu thematischen Vernetzungstreffen	ab Herbst 2018-2021 2019-2021	Ehrenamtliche im Übergangswohnheim Initiativen, Vereine, Professionelle (themenspezifisch)
Gewinnung weiterer Ehrenamtlicher	Unterstützung der Initiativen und Vereine durch zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit Ansprache von speziellen Zielgruppen für die ehrenamtliche Zusammenarbeit, z.B. Studierende, Schülerinnen und Schüler, Künstlerinnen und Künstler, Geflüchtete usw.	2018-2021 2018-2021	Ehrenamtliche, Ehrenamtskoordination (IB), Sternenfischer, lokale Sozial-, Freizeit- und Bildungseinrichtungen, weitere überregionale Träger und Institutionen
Handlungsfeld III. Beteiligung			
Fortführung des Nachbarschaftsforums	Durchführung eines 4-6 mal im Jahr stattfindenden Austauschs aller Nachbarinnen und Nachbarn zu Ideen und Maßnahmen im Rahmen des BENN-Programms Teilnahme von geflüchteten Menschen am Nachbarschaftsforum ermöglichen	2018-2021	gesamte Nachbarschaft, Integrationslotsinnen und -lotsen
Unterstützung des Begegnungscafés im Übergangswohnheim	Begleitung und bedarfsoorientierte Weiterentwicklung des etablierten Begegnungscafés Unterstützung der Bewerbung des Begegnungscafés	2018-2021	Ehrenamtliche, Geflüchtete
Ansprache bisher nicht erreichter Bewohnerinnen und Bewohner	Postkarten-Aktion: Ideenaufruf und Anlass für Bürgersteiggespräche Bekanntmachung und Aktivierung bei - Festen (Allendefest, Piratenfest, Heimjubiläum) - Bürgerdialogen, Ehrenamtsmessen etc. Anlassbezogene Ansprache	2019 2018 - 2021 2018 - 2021	gesamte Nachbarschaft
Handlungsfeld IV. Empowerment			
Neue Beteiligungsformate erproben	Aufsuchende Gespräche zur Bedarfserhebung und Information über die Arbeit von BENN und Beteiligungsmöglichkeiten mit den	2017-2021	Geflüchtete Menschen, Integrationslotsinnen und

	Bewohnerinnen und Bewohnern des Übergangwohnheims Entwicklung einer Strategie für die Umsetzung zielgruppenspezifischer Beteiligungsformate Erstellung einer mehrsprachigen, aktivierenden Postkarte	2019 2019	-lotsen, IB, Türöffner e.V., Ehrenamtliche
Begleitung bei der Gestaltung des eigenen Lebensumfelds	Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Ideen zur Aneignung des eigenen Lebensraumes (z.B. Frauenraum, Fahrradwerkstatt)	2017-2021	Geflüchtete Menschen, Integrationslotsinnen und -lotsen, IB
	Motivation und Förderung zur Übernahme von Verantwortung an der Mitgestaltung des Zusammenlebens	2018-2021	
	Frauen als Multiplikatorinnen gewinnen	2019-2021	
Förderung eines interkulturellen Dialoges	Befragung zu Festen	2018-2021	Geflüchtete Menschen, Interkultureller Frauentreff, InteraXion, Sozialfabrik, Migrantenvertretungen
	Stärkung der Rolle von Geflüchteten als Gastgeberinnen und Gastgeber	2019	
	Beteiligung an bezirksweiten kulturellen Festen	2018-2021	
Handlungsfeld V. Vernetzung und Kooperation			
Bündelung von Ressourcen	Verbesserung von Terminabsprachen und gemeinsamer Veranstaltungskalender	2018-2021	IB, BUDE, KJFE Würfel, Allende 2 hilft e.V., Begegnungsstätte, Bildungseinrichtungen, Bezirksamt
	Aufbau und Verwaltung eines für die gesamte Nachbarschaft zugänglichen Technikpools. Langfristige Übergabe an Akteurinnen und Akteure geplant.	2018-2021	
Ausbau der Zusammenarbeit mit starken Partnern	Strategische Kooperationsgespräche mit Bildungseinrichtungen sowie Wohnungsbaugesell- und -genossenschaften	2018-2021	Lokale Institutionen

4. Öffentlichkeitsarbeit

Das BENN-Team möchte mit einer vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit (print und online) die unterschiedlichen Gruppen im Allende-Viertel und im Übergangswohnheim ansprechen und für die Beteiligung an Nachbarschaftsaktivitäten und sowie dem Einbringen eigener Ideen aktivieren.

Internetseite, Facebook und Co.

Seit Ende Juli 2017 ist die **Facebook**-Seite aktiv und seit April 2018 die **Webseite www.benn-allende-viertel.de** online. Hier können sich die Akteurinnen und Akteure sowie Bewohnerinnen und Bewohner kontinuierlich über die Entwicklungen bei BENN auf dem Laufenden halten. Hier informiert das BENN-Team über Sprechzeiten, eigene Aktivitäten und teilt umfassende Veranstaltungshinweise und Informationen von Kooperationspartnerinnen und -partnern. Die Informationen sind teilweise auch mehrsprachig abrufbar. Seit September ist der von vielen Akteurinnen und Akteuren gewünschte

Veranstaltungskalender auf der Webseite aktiv. Jede Nutzerin und jeder Nutzer von außerhalb hat die Möglichkeit einmalige oder regelmäßige Termine im Allende-Viertel direkt in den Veranstaltungskalender einzutragen und damit breit zu bewerben oder sich über Veranstaltungen zu informieren. Die Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche sind bereits im Kalender abgebildet, auch einige Initiativen nutzen diese Möglichkeit. Das BENN-Team wirbt dafür, dass weitere Träger über diesen Weg ihr Angebot bewerben. Im Herbst 2019 wird das BENN-Team auch eine gedruckte Übersicht generieren, die die regelmäßigen Termine umfasst.

In den vergangenen Monaten wurde im Rahmen der **Pressearbeit** ein bezirksübergreifender Presseverteiler angelegt, der kontinuierlich erweitert wird. Zu besonderen Veranstaltungen und Terminen verfasst das BENN-Team regelmäßig Pressemitteilungen und verteilt diese über den Presseverteiler. In 2018 zeigten sich einige Erfolge, sodass in 2019 noch stärker auf die Pressearbeit gesetzt werden soll. Das BENN-Team stimmt seine Pressearbeit mit dem Büro des Bezirksbürgermeistes für Integration ab und erzielt somit eine größere Reichweite.

Um die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken und auf nutzbares Bildmaterial zurückgreifen zu können, wurde aus Mitteln der Öffentlichkeitsarbeit eine professionelle **fotografische Begleitung** von mehreren Veranstaltungen finanziert. Aus den besten Fotos des Jahres 2018 wurde zu Jahresende ein **Kalender** erstellt, der als Dankeschön an wichtige Partnerinnen und Partner verteilt wurde.

Öffentliche Feste und Veranstaltungen

Stärker als bisher wird das BENN-Team auf öffentlichen Nachbarschaftsveranstaltungen präsent sein, sich und seine Arbeit präsentieren und die Anlässe zur Aktivierung der Nachbarschaft nutzen. Für diese Zwecke wurden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit verschiedene **Werbeartikel** erstellt (Luftballons, Samentütchen, Gummibärchen, aktivierender BENN-Flyer), die zu diversen Anlässen verteilt werden. Geplant sind für 2019 zudem Sattelschoner und Baumwolltaschen zur Bewerbung von BENN.

In 2018 organisierte das BENN-Team eine Eröffnungsfeier für die Büroräume des Nachbarschaftsbüros in der Pohlestraße. Zu dieser Veranstaltung wurden Partnerinnen und Partner des BENN-Allende-Viertels eingeladen und nutzten die Möglichkeit des Austauschs untereinander. Auch Senatorin Katrin Lompscher (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen) sowie Bezirksbürgermeister Oliver Igel sind der Einladung gefolgt und sprachen Grußworte. Für 2019 wird es neben den von der BUDE (Piratenfest), Allende 2 hilft e.V. (Allendefest) und dem IB (5-jähriges Heimjubiläum) organisierten **Festen** auch kleinere Veranstaltungen, wie z. B. den Saisonstart im Garten der Hoffnung und die Dampferfahrt geben, an denen BENN als Partner aktiv beteiligt sein wird.

Aus den Sachmitteln 2018 konnte ein **Lastenrad** angeschafft werden. Das Lastenfahrrad „Pablo“ wurde in die fLotte Berlin¹³ aufgenommen und steht seit Anfang April über die fLotte-Plattform zur kostenlosen Ausleihe für die Nachbarinnen und Nachbarn zur Verfügung. Seitdem wird das Lastenfahrrad ca. zwei bis drei Mal die Woche ausgeliehen und ansonsten vom BENN-Team genutzt. Das Rad fungiert damit zum einen als Werbeträger für BENN (z.B. als Stand auf Festen) sowie als Berührungs punkt mit Personen, mit denen das BENN-Team bisher keinen Kontakt hatte. Überdies kann das Lastenfahrrad zum Transport von Materialien für Veranstaltungen oder im Rahmen des Technikpools genutzt werden. Das Lastenrad „Pablo“ trägt somit mehrfach zur Steigerung des Bekanntheitsgrads von BENN bei.

Sonstiges

- Im Sommer 2019 startet BENN einen Ideenauf ruf und wird über aktivierende Postkarten (auch mehrsprachig) versuchen, bisher nicht erreichte Gruppen innerhalb der Nachbarschaft aufzurufen, Ideen für das Allende -Viertel zu sammeln und gemeinsam mit BENN umzusetzen.

¹³ Die fLotte Berlin ist ein Projekt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs e. V. (ADFC).

- Bei der Erstellung von Plakaten und Flyern wird neben der guten Lesbarkeit auf die Verwendung einfacher Sprache geachtet.

Die in 2018 gesetzten Ziele im Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnten vollständig erreicht werden.

Maßnahmen für 2019 sind:

Öffentlichkeitsarbeit	
Print	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung von Initiativen durch Erstellung von Plakaten und Flyern Erstellung eines Flyers zur Vorstellung der lokalen Vereine und Initiativen sowie deren regelmäßigen Angebote
Pressearbeit	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung des Presseverteilers und verstärkte Erstellung von Pressemitteilungen
Online	<ul style="list-style-type: none"> Intensivierte Nutzung der Webseite durch Berichterstattung über Aktionen und Maßnahmen im Rahmen der BENN-Arbeit Weiterhin Nutzung von facebook zum Bewerben und Teilen von Veranstaltungen und verstärkte Berichterstattung Weitere Bewerbung des Online-Veranstaltungskalenders
Öffentliche Feste und Veranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> Verstärkte Präsenz auf und Mitorganisation von öffentlichen Veranstaltungen im Allende-Viertel zur Bewerbung von BENN und zur Vernetzung Nutzung von bezirksübergreifenden / bundesweiten Aktionstagen (Woche gegen Rassismus, Tag der Nachbarn, etc.) für die Organisation von Veranstaltungen und Aktionen
Ideenauftrag	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung einer Postkarte zur Verteilung an alle Haushalte im Allende-Viertel zur Aktivierung und Sammlung von Ideen
Werbeartikel	<ul style="list-style-type: none"> Erstellung von Werbeartikeln wie Sattelschonern, Baumwolltaschen etc. zur Bewerbung von BENN Nutzung des Lastenrades u.a. für öffentlichkeitswirksame Termine



Gärtner mit Nachbar*innen

Das interkulturelle Gartenprojekt gibt es seit 2015. Hier könnt ihr mitmachen, etwas lernen, Leute kennen lernen und Spaß haben.

Wann

Von März bis Oktober immer freitags ab 15 Uhr bis Sonnenuntergang.

Wo

Auf dem Gelände des IB-Übergangswohnheims,
Alfred-Randt-Str. 19 in 12559 Berlin

Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Einfach vorbeikommen und mitmachen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.



Miteinander ins Gespräch kommen

Hier könnt Ihr Euch kennenlernen, erzählen, zuhören, Fragen stellen, Sprachbarrieren abbauen & Freundschaften aufbauen.

Wann

Jeden Freitag von 16 bis 18 Uhr.

Wo

im IB-Übergangswohnheim, Alfred-Randt-Str. 19 in 12559 Berlin

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Es gibt Kaffee & Tee, Gebäck & Obst.
Wer will, kann gerne noch etwas mitbringen.



Abb. 5: Flyergestaltung (L.I.S.T. GmbH)

5. Anlagen und Quellenverzeichnis

Anlage I (Amt für Statistik Berlin Brandenburg)

Melderechtlich registrierte Einwohnerinnen und Einwohner am Ort der Hauptwohnung in Berlin am 31.12.2018
nach Altersgruppen, Frauen, Ausländerinnen und Ausländer

Planraum (neu)	Planungsraumname	Einwohner Insgesamt	Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre									und zwar			
				unter 6	6-15	15- 18	18- 27	27- 45	45- 55	55- 65	65 und mehr	Frauen	Prozentualer Anteil Frauen	Ausländer	Prozentualer Anteil Ausländer
09041401	Allende I	5 454		236	282	89	274	037	543	633	2 360	2 991	54,8	202	3,7
09041402	Siedlung Kämmereiheide	1 558		106	118	36	95	377	208	261	357	796	51,1	104	6,7
09041403	Allende II	4 630		191	331	120	369	967	438	664	1 550	2 293	49,5	510	11,0
		11 642		533	731	245	738	381	2	1	1	6 080	52,2	816	7,0

Anlage II

Bewohnerschaft im IB-Übergangswohnheim

	Stand: 24.05.2018	Stand: 25.03.2019
Bewohner*innen Gesamt	356	328
Frauen	48	39
Männer	227	219
Kinder (unter 18 Jahre)	81	70

Nationalitäten (sortiert nach Häufigkeit)

2018	2019
72 Afghanistan	Syrien
67 Syrien	Irak
56 staatenlos oder andere	Afghanistan
51 Irak	Pakistan
15 Ägypten	Ägypten
14 Pakistan	Eritrea
13 Moldawien	Sudan
12 Eritrea	Guinea
12 Iran	Türkei
7 Somalia	Moldawien
6 Türkei	Albanien
5 Kosovo	Serbien
5 Vietnam	Kasachstan
4 Nigeria	Russland
4 Turkmenistan	Turkmenistan
3 Guinea	Vietnam
3 Libanon	staatenlos
3 Serbien	
1 Kamerun	
1 Russland	
1 Sri Lanka	

Quellenverzeichnis

- BENN Allende-Viertel: www.benn-allende-viertel.de.
- Bezirksamt Treptow-Köpenick (2017): Die Gemeinschaftsunterkunft Salvador-Allende-Str. 89-91 wird leergerzogen. Pressemitteilung vom 26.06.2017. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2017/pressemitteilung.604212.php> [15.05.2019].
- Bezirksamt Treptow-Köpenick (2018): Weitere Standortvorschläge für Modulare Unterkünfte in den Berliner Bezirken – Treptow-Köpenick. Pressemitteilung vom 16.02.2018. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.676613.php> [13.05.2019].
- Bezirksamt Treptow-Köpenick (2019): Informationen zum MUF-Standort Salvador-Allende-Straße 89 – 91, 12559 Berlin. Pressemitteilung vom 17.04.2019. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/aktuelles/pressemitteilungen/2019/pressemitteilung.803847.php> [13.05.2019].
- Bezirksamt Treptow-Köpenick (2019): Investitionsprogramm 2019 bis 2023. Dokumentation der Informationsveranstaltung Investitionsplanung 19-23 | 17. Mai 2019. URL: https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=1&ved=2ahUKEwjk-PNzYnjAhVS_qQKHaxzALoQFjAAeqQIARAC&url=https%3A%2F%2Fwww.berlin.de%2Fba-treptow-koepenick%2F_assets%2Fpolitik%2Figel%2F2019%2Finvestitionsplanung19-23_endfassung.pdf&usg=AOvVaw1i5rdf2TQdEv5-CMuLFZY2 [26.06.2019].
- Bezirksamt Treptow-Köpenick: Unsere KIEZKLUBs. URL: <https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-soziales/kiezklubs/> [26.06.2019].
- Investitionsplatz Soziale Integration im Quartier. URL: <https://www.investitionsplatz-integration.de/> [13.05.2019].
- Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (2018): Weitere Standortvorschläge für Modulare Unterkünfte in den Berliner Bezirken. Pressemitteilung vom 14.02.2018. URL: <https://www.berlin.de/sen/ias/presse/pressemitteilungen/2018/pressemitteilung.675732.php> [13.05.2019].
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (2017): BENN – Berlin entwickelt neuen Nachbarschaften. URL: <https://www.stadtentwicklung.berlin.de/staedtebau/foerderprogramme/benn/> [13.05.2019].